

# GRE~~NZ~~ECHO WM 2022



ALLES RUND UM DIE ROTEN TEUFEL | BELGIENS GRUPPENGEGNER  
ALLE TEAMS IM PORTRÄT | DIE STADIEN | DER WM-SPIELPLAN



**Fußball - WM 2022:** Darf man Belgien auch in diesem Jahr zu den Favoriten zählen?

# Euphorie bleibt (noch) aus

Vor vier Jahren stürmten die Roten Teufel bei der WM in Russland bis in das Halbfinale – allerdings getragen von einer riesigen Euphorie in der Heimat. Vier Jahre später blicken die Fans skeptisch auf das Turnier. Und das liegt nicht nur an Ausrichter Katar.

VON MIKE NOTERMANS

Für Nationaltrainer Roberto Martinez besteht kein Zweifel: Belgien gehört auch bei der Weltmeisterschaft in Katar zu den stärksten Mannschaften des Turniers – und folglich zum Kreise der Nationen, denen man in der Wüste den Titelgewinn zutrauen darf. Zur Stimmung in der Heimat passt der Optimismus von Martinez dabei nicht ganz – jedenfalls deutlich weniger als noch vor einem Jahr bei der paneuropäischen Europameisterschaft oder 2018 bei der Endrunde in Russland. War die Euphorie bereits vor den Turnieren riesig, ehe die Begeisterung von Spiel zu Spiel weiter zu wachsen schien, ist die Stimmung innerhalb der Landesgrenzen nun eher verhalten.

Und das wiederum (auch), weil die WM zu einem völlig ungewohnten Zeitpunkt –



Eden Hazard: Kann er bei der WM wieder für den Unterschied sorgen?

Foto: belga

nicht im Hochsommer, sondern im Spätherbst – gespielt wird. Oder, weil gegenüber Gastgeber Katar gerade in den Monaten vor dem Turnierstart die Skepsis wuchs und Kritik immer lauter wurde. Dass Belgien aus rein sportlicher Sicht weniger zugetraut wird, dürfte vor allem an dem liegen, was zwischen einer doch enttäuschenden EM 2021 und der WM 2022 passierte. In der Nations League verpassten die Teufel die Endrunde, zudem verloren sie ihren Platz an der Spitze der Weltrangliste. Fast noch schwerer wiegt aber die Tatsache, dass gleich mehrere Leistungsträger nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte, zu 100 Prozent fit, nach Katar reisen. Allen voran Eden Hazard hat

ein enttäuschendes Jahr hinter sich. Bei Real Madrid saß der teuerste belgische Spieler aller Zeiten vor der WM neun (!) Spiele lang über 90 Minuten auf der Bank – Spielrhythmus sieht anders aus. Ob der für Belgien so wichtige Offensivspieler in der Wüste von Katar wieder für den Unterschied sorgen kann? Wir glauben es kaum, lassen uns aber gerne eines Besseren belehren.

Zu den Stützen der belgischen Mannschaft zählt zweifelsfrei Romelu Lukaku – aber auch der blickt auf ein verlorenes Kalenderjahr zurück. Geriet er erst beim FC Chelsea auf das Abstellgleis, warf ihn nach seiner umjubelten Rückkehr zu Inter Mailand schnell eine Verletzung zurück. Der

Oberschenkel des belgischen Rekordtorschützen sorgt seit Monaten für Probleme. Und lässt dadurch auch die Sorgenfalten von Nationaltrainer Roberto Martinez tiefer werden. In seinen Kader hat er unter anderem Michy Batshuayi als „back-up“ für Lukaku aufgenommen. Fraglich ist, ab welchem Zeitpunkt des Turniers der ehemalige Anderlechter mit seinen Toren dafür sorgen kann, dass in der Heimat doch so etwas wie WM-Stimmung oder Euphorie aufkommen kann. Zum Turnierauftritt kann, muss, Belgien auf Thibaut Courtois und Kevin De Bruyne hoffen. Beide sind fit und tankten über zum Teil herausragende Leistungen für ihre Vereine viel Selbstvertrauen – zum Glück.

## Inhaltsverzeichnis:

- Die Spielorte: .....Seite 6 & 7  
 Blick auf die belgische Mannschaft: .....Seite 10 bis 12  
 Die belgischen Gegner: .....Seite 13 & 14  
 Der Spielplan der WM 2022: .....Seiten 20 & 21  
 Alle WM-Kader: .....Seiten 32 & 39

## Impressum

Beilage zum GrenzEcho vom 19. November 2022  
 Redaktion: Mike Notermans  
 Fotos: Photo News/Belga/DPA  
 Nachrichtenagenturen: Belga/SID/DPA

2000834575/LF-G



VERSICHERUNGSBÜRO  
**ASSIPEX & PARTNERS PGMBH**  
 Herbsthaler Strasse 93 in 4700 Eupen (gegenüber Colruyt)  
 087 / 74 45 36 | [assipex@assipex.be](mailto:assipex@assipex.be)

FSMA: 108240A / UN.Nr. 0831918322

[WWW.ASSIPEX.BE](http://WWW.ASSIPEX.BE)

2001313314/YE-G

**NEUGIERIG?**

f @ Dodomax

# GRÖßER, SCHÖNER, NEUERÖFFNUNG!



2.000 m<sup>2</sup> voller traumhafter Neuheiten erwarten Sie auf unserer großzügigen Ausstellungsfläche! Neben einer großen Auswahl an Boxspringbetten, Matratzen und Schlafzimmermöbeln führen wir nun auch wundervolle Baby- und Kindermöbeln.

*Kommen Sie vorbei und entdecken Sie wahre Möbelträume!*

**DODO**max<sup>®</sup>  
Ihr Schlafberater · Votre conseiller sommeil *seit·depuis 1989*

**AB DEZEMBER:  
HERBESTHALER STR. 120**





Vor zwölf Jahren erhielt Katar den WM-Zuschlag. Die Diskussionen reißen seitdem nicht ab.

Foto: belga

**Fußball: Wie die Weltmeisterschaft nach Katar kam**

# Geld, Macht - Korruption?

Vor zwölf Jahren erhielt Katar den Zuschlag für die WM. Die Korruptionsvorwürfe halten sich bis heute, die Vorgänge rund um die Vergabe beschäftigen die Behörden noch immer.

Nur ein gezwungenes Lächeln huschte Joseph S. Blatter über das Gesicht, als er jenen unheilvollen Umschlag öffnete, der den Fußball in ein Jahrzehnt voller Skandale stürzen sollte. Nachdem Katar am 2. Dezember 2010 überraschend den WM-Zuschlag erhalten hatte, folgten beispiellose Diskussionen über Korruption, Hitze oder Menschenrechte - und eine tiefe Krise im Weltverband FIFA.

„Wir haben Schaden genommen. Und ich bin ein Teil davon. Ich will mich aber nicht zurückziehen und sagen, dass ich ein Unschuldslamm bin“, sagt der damalige FIFA-Boss Blatter im Interview zwölf Jahre später, kurz vor dem Turnierstart am 20. November: „Es war ein Irrtum, basierend auf einer Entscheidung, als ich der Präsident

war - und ich trage dafür einen Teil der Verantwortung.“

Während Blatters Zeit an der FIFA-Spitze (1998 bis 2016) war ein beispielloses Korruptionsnetzwerk entstanden, das Gerichte und Ermittler in mehreren Ländern bis heute beschäftigt. Eines, das nicht nur jene Vorgänge begünstigt haben könnte, die sich rund um die umstrittene Doppelvergabe der Endrunden für 2018 und 2022 abgespielt haben sollen.

Besonders im Blickpunkt steht seit jeher ein Treffen im Elysee-Palast. Mit dabei: Michel Platini, damals UEFA-Boss, der ehemalige französische Staatspräsident Nicolas Sarkozy - und der heutige Emir Katars, Tamim bin Hamad Al Thani. „Die Quintessenz war, dass ich nicht mehr auf vier Stimmen aus Europa für die USA zählen konnte“, sagt Blatter mit Blick auf die Zusammenkunft kurz vor der Vergabe.

Platini brüstete sich später, Katar gewählt zu haben, bestritt aber jegliche Einmi-

schung Sarkozys. Fakt ist: Wenig später erhielt Platinis Sohn einen Posten bei jenem katarischen Investmentfonds, der Paris St. Germain kaufen sollte. Und: Frankreich schloss weitere lukrative Deals mit Katar ab.

Das Emirat setzte sich trotz der schlechtesten Bewerbung durch. Schon vor der Vergabe hatte die FIFA aus ihrem 24-köpfigen Exekutivkomitee zwei Mitglieder aus dem Verkehr ziehen müssen. Es folgten zahlreiche Berichte über weitere zwielichtige Vorgänge, bei denen auch die Schlüsselfigur Mohamed Bin Hammam im Zentrum stand, Aussagen von Whistleblowerinnen - und eine fragwürdige „Aufklärung“ der FIFA.

Das „System Blatter“ aber war spätestens seit der Razzia im Züricher Nobelhotel Baur au Lac am 27. Mai 2015 nicht mehr zu halten. „Ich habe mich nicht darum gekümmert, ob jemand links oder rechts beeinflusst worden ist“, behauptet Blatter, der Katar nicht gewählt habe. Es sei „immer von Geld“ gespro-

chen worden, „doch vom Geld weiß ich nichts“. Bis heute ist nichts bewiesen, bis heute gibt es keine Verurteilung mit Blick auf mögliche Korruption bei der Vergabe der WM 2022 - Katar beteuert seine Unschuld. Doch nach der Vergabe rissen die Schlagzeilen keineswegs ab.

Zunächst die Hitze-Diskussionen, die erst 2015 zu einer Verlegung in den Winter führten, dann die ersten Berichte über Ausbeutung und Tod auf den Baustellen in Katar. Um die WM nicht zu verlieren, erkaufte sich das Emirat offenbar Einfluss in Europa, scheute angeblich auch nicht vor geheimdienstlichen Mitteln zur Beeinflussung von Kritikern zurück.

Blatter beteuert, er leide noch heute unter der Vergabe an Katar. Nachfolger Gianni Infantino dagegen wohnt inzwischen in der Hauptstadt Doha, verteidigt seine katarischen Freunde regelmäßig und hatte trotz aller offenen Fragen bereits nach seiner Wahl 2016 betont: Die Krise der FIFA sei vorüber.



2001292591/YE-G

# SCHREINEREI VINCENT MESSERICH



„Fußball ist sehr einfach,  
aber das Schwierigste, was  
es gibt, ist einfacher Fußball.“

*Johann Cruyff*

**Wir drücken BELGIEN die Daumen!**



FENSTER | TÜREN | WINTERGARTEN | MÖBEL NACH MASS | KÜCHEN  
ALTBAUSANIERUNG | TREPPEN | PARKETT | EIGENE HERSTELLUNG



Z.A.E.R Op der Héi 29 L-9809 HOSINGEN  
Tel.: 00352 269 112 1 info@messerich.com

**WWW.MESSERICH.COM**





Im Lusail-Stadion findet das Endspiel der WM statt.

Fotos: Photo News

**WM 2022:** Das sind die Spielorte der Endrunde

# Das Lusail-Stadion als Ziel

Acht Stadien hat Katar vor der WM aus dem Boden gestampft, renoviert oder umgebaut. Dass dabei tausende Gastarbeiter unter zum Teil grausamen Bedingungen zum Einsatz kamen und ihn im schlimmsten Fall mit dem Leben bezahlten, sorgt(e) für laute Kritik.

VON MIKE NOTERMANS

## Lusail-Stadion

Mit 80.000 Plätzen ist die neu gebaute Arena das größte Stadion der Katar-Weltmeisterschaft. Beim Design richteten sich die Erbauer an der arabischen Kultur aus – die goldfarbene Außenfassade erstrahlt im Norden von Doha. Nur einen Steinwurf von der Formel-1-Strecke der katarischen Hauptstadt entfernt, wurde um die Spielstätte herum ein komplett neues Stadtviertel gebaut. Fertiggestellt wurde das Stadion erst im Februar diesen Jahres. Sechs Gruppenspiele, ein Achtelfinale, ein Viertelfinale, ein Halbfinale und das Endspiel der Weltmeisterschaft finden in dem Fußballtempel statt.



Belgien spielt auch im Ahmad Bin Ali-Stadion.



Kein Zelt, sondern das Al-Bayt-Stadion. Hier startet die WM.s

## Al-Bayt-Stadion

Von außen wirkt das Stadion wie ein gigantisches Zelt, im Inneren verbirgt sich die zweitgrößte Arena der WM 2022. In Al Khor, knapp 30 Kilometer von Doha entfernt, findet vor 60.000 Zuschauern das Eröffnungsspiel der Weltmeisterschaft zwischen Gastgeber Katar und Ecuador statt. Zudem steigen sechs Gruppenspiele, ein Achtelfinale, ein Viertelfinale und das Halbfinale hier.

## Khalifa International

Das renovierte Stadion befindet sich auf dem Gelände der Aspire Academy, die unter anderem der AS Eupen bekannt ist. In der größten Sportakademie der Welt sind die Ostbelgier seit der Übernahme durch einen katarischen Investor regelmäßig zu Besuch. Auch internationale Spitzenklubs wie den FC Bayern zieht es seit Jahren in den Aspire Park um das Hotel „The Torch“. In der Arena mit 40.000 Sitzplätzen fand in der Vergangenheit u. a. die Leichtathletik-WM statt. In dem 1976 erbauten Stadion finden sechs Gruppenspiele, ein Achtelfinale sowie das Spiel um Platz drei statt.



**Education City Stadion**

Auch das hochmoderne Stadion im Stadtteil Al Rayyan sticht mit einer auffälligen Außenhülle ins Auge. Während der WM bietet die Arena 40.000 Sitzplätze, kann aber nach dem Turnier auf die Hälfte der Plätze zurückgebaut werden. Sechs Gruppenspiele, ein Achtelfinale und ein Viertelfinale finden hier statt.

**Ahmad Bin ali Stadion**

Die Heimat des katarischen Erstligisten Al Rayyan Sports Club befindet sich im selben Stadtteil wie das Education City Stadion. In der für 40.000 Zuschauer ausgelegten Arena, die nach der WM ebenfalls zurückgebaut werden kann, bestreitet Belgien sein erstes



Das 974-Stadion wird nach der WM komplett abgebaut und zum Teil verschenkt.

Gruppenspiel gegen Kanada. Auch das Spiel gegen Kroatien wird das Stadion mit seiner wellenförmigen Fassade, die nachts in verschiedenen Far-

ben angeleuchtet werden kann, sechs Gruppenspiele und ein Achtelfinale „beheimaten“.

**al-Thumama Stadion**

Hier findet unter anderem das belgische Gruppenspiel gegen Marokko statt. Das Stadion wurde für die WM 2022 gebaut – sein Design soll an die „Gahfiya“ erinnern, eine Mütze, die Männer in der Region seit hunderten Jahren tragen. 40.000 Zuschauer fasst die Arena, die sich südlich von Hauptstadt Doha befindet. Sechs Gruppenspiele, ein Achtelfinale und ein Viertelfinale werden hier ausgetragen.

**974**

Den Namen „974“ hat das Stadion der Vorwahl Katars zu verdanken. Ganz besonders ist der Aufbau des 40.000 Zuschauer fassenden Spielorts. Er besteht aus 975 Schiffscontainern. Sechs Gruppenspiele und ein Achtelfinale wird an der Golfküste gespielt. Nach dem Turnier wird das Stadion komplett abgebaut – aber wiederverwertet. Unter anderem die Sitzplätze der Arena sollen an afrikanische Nationen verschenkt werden. Andere Bauteile des Stadions sollen innerhalb Katars verwendet werden. Ein weiteres Detail: Die Schiffscontainer wurden vorab benutzt, um Baumaterial für das Stadion zu transportieren.

**Al-Janoub Stadion**

Das Stadion wurde bereits im Mai 2019 eingeweiht. Während der WM bietet es 40.000 Sitzplätze. Die moderne Arena, ebenfalls mittels Klimaanlage heruntergekühlt, soll von außen an die traditionellen Boote erinnern, die einst durch den Hafen der Hauptstadt steuerten.

## Stadien der Fußball-WM 2022

## FIFA WORLD CUP Qatar 2022

Stadion	Kapazität
Al-Bait Stadion	60 000
Ahmad Bin Ali Stadion	40 000
Education City Stadion	40 000
Chalifa International St.	40 000
Lusail Stadion	80 000
Stadion 974	40 000
Al-Thumama Stadion	40 000
Al-Dschanub Stadion	40 000

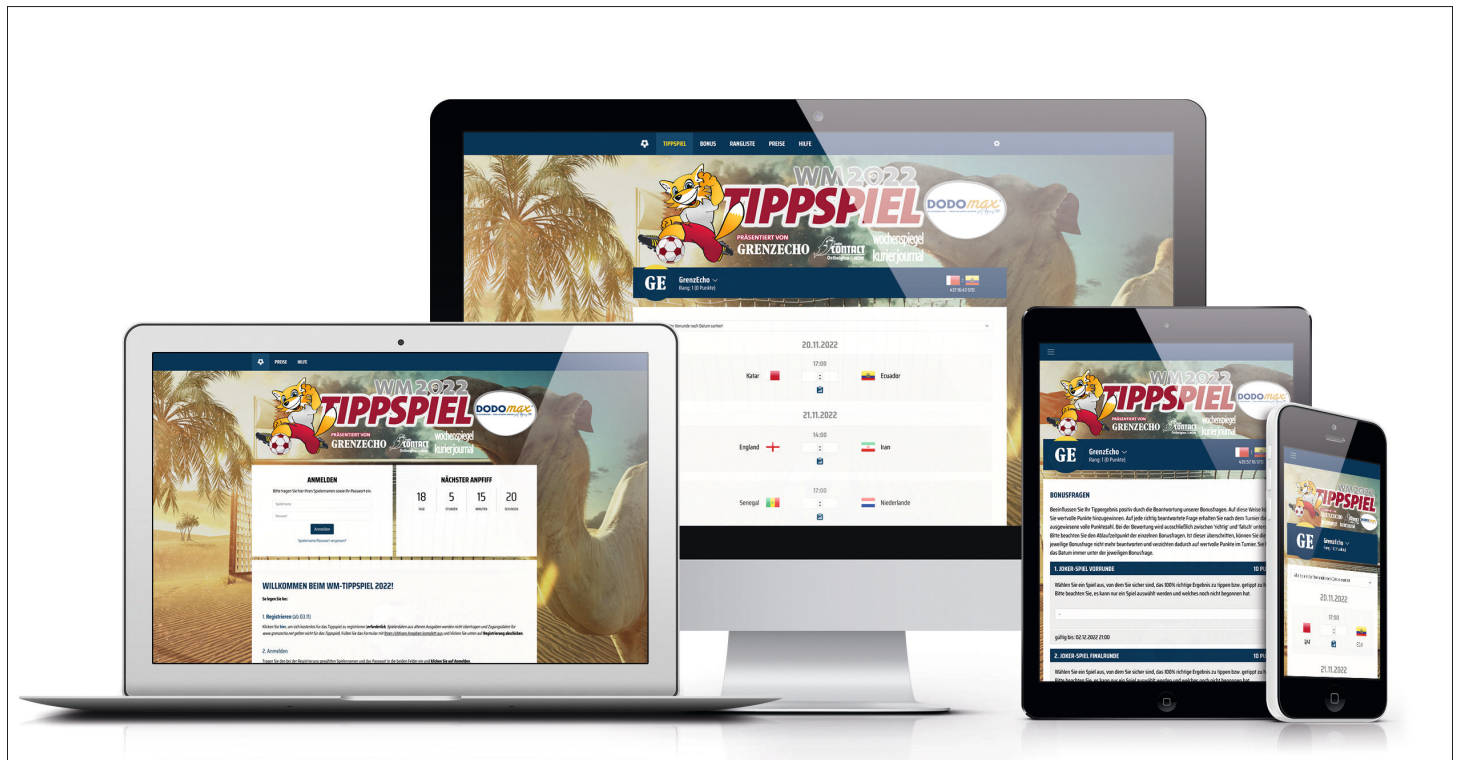
Quelle: Fifa, dpa, OSM-Mitwirkende

**HINTERGRUND**

**Belgiens Stadien**

Die belgische Nationalmannschaft kommt in der Gruppenphase zweifach im Ahmad Bin ali Stadion (40.000 Zuschauer) zum Einsatz (Kanada und Kroatien). Das Gruppenspiel gegen Marokko steigt im al-Thumama Stadion.





Rund drei Wochen vor dem Eröffnungsspiel der Weltmeisterschaft startete das GrenzEcho-WM-Tippspiel.

Grafik: GrenzEcho

WM 2022: Das GrenzEcho-Tippspiel verspricht erneut große Spannung

# Auf die Plätze, tippen, los

## Wie kann ich am WM-Tippspiel teilnehmen?

Wer zwischen dem 20. November und dem 18. Dezember mit Freunden, Bekannten und Kollegen um die Wette tippen will, den führt die erste Station auf [tippspiel.grenzecho.net](http://tippspiel.grenzecho.net). Dort erfolgte die Registrierung ab dem 3. November. Jeder „Tipper“ darf sich nur einmal registrieren. Wer diese Regel verletzt, sieht die Rote Karte und wird vom Tippspiel ausgeschlossen.

## Bis wann kann ich meinen Tipp abgeben oder anpassen?

Wie in den vergangenen Jahren gilt die Regel: Ein Tipp kann bis kurz vor Spielbeginn abgegeben werden. Auch bereits abgegebene Tipps können bis dahin noch geändert werden. Anschließend wird der Tipp „eingefroren“.

## Wie werden die Punkte verteilt?

Sechs Punkte gibt es für ein exakt getipptes Ergebnis.

Vier Punkte auf das Punktekonto gibt es für die richtige „Tordifferenz“. Wann ist das der Fall? Wenn sich der Teilnehmer auf den richtigen Sieger festgelegt und dabei auch den „Abstand“ zwischen beiden Mannschaften richtig eingeschätzt

hat. Wer bei einem effektiven Resultat von 2:1 auf 3:2 getippt hat, darf sich also über vier Punkte freuen. Aber: Vier Punkte erhält man bei einem Unentschieden nur dann, wenn der getippte Torabstand beider Mannschaften im Vergleich zum Ergebnis nicht größer als ein Treffer ist. Ist der Torabstand beider Mannschaften zum Ergebnis größer, gibt es nur zwei Punkte.

Zwei Punkte, also den Trostpreis, gibt es beim Tipp auf die richtige Tendenz. Heißt: Wer beispielsweise auf einen belgi-

schen Sieg tippt, aber – im Erfolgsfall der Roten Teufel – die Tordifferenz nicht erwischt hat, kriegt trotzdem zwei Zähler. Bei jedem Spiel gilt das offiziell von der UEFA festgelegte Resultat, inklusive einer möglichen Verlängerung oder eines möglichen Elfmeterschießens.

## Wo warten Extra-Punkte?

Über die sogenannten Bonusfragen kann ein Teilnehmer nach einem engen Tippspiel für den Unterschied sorgen. Die sechs Bonusfragen müssen nach der Registrierung auf [tippspiel.grenzecho.net](http://tippspiel.grenzecho.net) beant-

wortet werden. Wer sich lieber etwas Zeit lassen will, muss beachten: Alle Bonusfragen sind mit einem Ablaufdatum versehen. Ist dieser Zeitpunkt – immer unter den Fragen sichtbar – einmal überschritten, kann keine Antwort mehr eingetragen werden.

## Gibt es die Teamwertung noch?

Ja, neben der Einzelwertung (Einzelwertung und Abonnenten) wird es auch in diesem Jahr eine Teamwertung geben. Eine Mannschaft muss zwischen vier und sechs Einzelspieler groß sein. Bei drei „Tippern“ fließen für die entsprechende Mannschaft keine Punkte in die Wertung ein.

## Welche Preise gibt es in diesem Jahr zu gewinnen?

Als Hauptpreis winkt in diesem Jahr ein Gutschein im Wert von 6.000 Euro für ein Schlafzimmer von Dodomax. Mit einem Reisegutschein von Orion Reisen im Wert von 1.000 Euro wird der beste Abonnent belohnt. Das beste Team darf sich über einen geselligen Abend im VIP-Bereich der AS Eupen freuen und mit Freunden ein Heimspiel des ostbelgischen Erstligisten besuchen.



Der Hauptpreis in diesem Jahr: Ein Gutschein für Ihr Traumschlafzimmer im Wert von 6.000 Euro, zur Verfügung gestellt von Dodomax.



BEI UNS FINDEN SIE DIE  
TOP-ANGEBOTE FÜR IHREN  
NÄCHSTEN URLAUB.

EGAL OB PAUSCHALREISE  
ODER KREUZFAHRT,  
AB BELGIEN ODER AB  
DEUTSCHLAND –  
WIR HABEN ES!

Jetzt Traum-  
reise buchen

[WWW.ORION-REISEN.BE](http://WWW.ORION-REISEN.BE)

# ORION

VOYAGES ✈️ REISEN

IHR REISEPARTNER  
IN OSTBELGIEN.

✈️ **EUPEN**

Paveestraße 4 • 087 74 29 19  
eupen@orion-reisen.be

✈️ **ST.VITH**

Hauptstraße 87 • 080 22 66 99  
st.vith@orion-reisen.be



**WM 2022:** Wie schnitt Belgien bei den vergangenen Endrunden ab?

# „Je l'ai dit bordel“

2018 zählte Belgien in Russland zu den Favoriten auf den WM-Titel. Das ist vier Jahre später anders. Wirklich auf dem Zettel hat die Roten Teufel niemand, wenn es um den Triumph in Katar geht.

VON MIKE NOTERMANS

Für die belgische Nationalmannschaft ist es die dritte Teilnahme an einer WM-Endrunde in Serie. 2014 in Brasilien und 2018 in Russland waren die Teufel mit vor der Partie. Ein Blick in die Turnier-Vergangenheit der belgischen Auswahl.

**1930** Als in Uruguay zum ersten Mal überhaupt eine Fußball-WM stattfindet, ist auch Belgien dabei. Allerdings muss sich der Olympiasieger von 1920 schnell wieder verabschieden. Sowohl gegen die USA (0:3) als auch gegen Paraguay (0:1) ziehen die Roten Teufel, damals von Hector Goetinck trainiert, den Kürzeren. Für die Mannschaft waren es die ersten Spiele, die außerhalb Europas ausgetragen wurden.

**1934** Das Turnier in Italien wird ohne Gruppenphase, dafür aber im K.o.-Modus ausgetragen. Belgien steigt im Achtelfinale ein – und gleich wieder aus. Gegen Deutschland verliert die Mannschaft deutlich mit 2:5.

**1938** Auch vier Jahre später endet der Turnierweg der Roten Teufel vorschnell. Wieder ist im Achtelfinale Feierabend. Zum Auftakt in die Endrunde unterliegt das von Jack Butler trainierte Belgien den Franzosen mit 1:3.

**1954** Die Endrunde in Brasilien (1950) hatte Belgien verpasst, dafür meldet sich die Mannschaft in der Schweiz gleich mit einem Ausrufezeichen zu Wort. Gegen das als Favorit gehandelte England spielt Belgien zum Auftakt 4:4. Für die Teufel tre-



Der Moment der WM 2018: Chadli schießt Belgien zum 3:2-Sieg gegen Japan.

fen Léopold Anoul (zweifach) und Rik Coopens vor 92.000 Zuschauern. Den sensationellen 4:4-Endstand erzielt Jimmy Dickinson in der 94. Minute per Eigentor. Das zweite WM-Spiel verliert Belgien dann aber mit 1:4 gegen Italien – wieder war das Turnier schnell vorbei.

**1970** Nach einer Durststrecke von 16 Jahren fährt Belgien zur WM nach Mexiko. Unter dem ikonischen Nationaltrainer Raymond Goethals kann die Mannschaft zum ersten Mal überhaupt einen Sieg bei einer Weltmeisterschaft erzielen. Nach Toren von Wilfried Van Moer (1:0 und 2:0) und Raoul Lambert wurde El Salvador mit 3:0 besiegt. Es folgen jedoch Niederlagen gegen die Sowjetunion (1:4) und Gastgeber Mexiko (0:1). Wieder ist nach der Vorrunde Schluss.

**1982** Durch einen Tref-fer von Erwin Vandenbergh gelingt Belgien gleich zum Auftakt in das Turnier eine Riesenüberraschung. Mit Spielern wie Jean-Marie Pfaff, Jan Ceulemans oder Eric

Gerets können die Roten Teufel den Gastgeber mit 1:0 besiegen. Als Gruppensieger zieht die Mannschaft von Guy Thys in die Zwischenrunde ein – dann muss sie nach Niederlagen gegen Polen (0:3) und die Sowjetunion (0:1) die Heimreise antreten.

**1986** In Mexiko spielt Belgien seine bis dahin beste Weltmeisterschaft. Die Euphorie in der Heimat ist riesig. Über einen dritten Platz schafft es die Mannschaft von Trainer Guy Thys in die K.o.-Phase. Spieler wie Pfaff, Bodart, Gerets, Grün, Van der Elst, Vercauteren oder Scifo gehören damals zum Aufgebot. In der Vorrunde verliert Belgien zum Auftakt mit 1:2 gegen Mexiko, dann folgen ein 2:1-Sieg gegen den Irak (Tore: Scifo und Claesen) und ein 2:2 gegen Paraguay (Tore: Vercauteren und Veryt). Ein Spektakel erlebt Belgien im Achtelfinale gegen die Sowjetunion. Nach der Verlängerung siegen die Roten Teufel mit 4:3. Im Viertelfinale wartet Spanien – und niemand rechnet damit, dass Belgien die nächste Runde erreicht. „Unse-

re Koffer standen vor dem Spiel schon gepackt im Bus“, blickte Georges Grün zurück. Aber Belgien macht das Rennen. Nach der Verlängerung steht es 1:1, ehe die Entscheidung im Elfmeterschießen für Ceulemans & Co. fällt. Die Begeisterung in Belgien ist riesig – sollte der Mannschaft der ganz große Wurf gelingen? Zum Teil, denn im Halbfinale ist Argentinien vor 115.000 Zuschauern zu stark. Diego Maradona (51. und 61.) nimmt Belgien den Traum vom Finale. Im Spiel um Platz drei verliert die Mannschaft nach Toren von Ceulemans und Claesen mit 2:4 (nach Verlängerung) gegen Frankreich. In der Heimat werden die Spieler wie Helden empfangen.

**1990** In Italien spielt Belgien eine ordentliche Endrunde. Trotzdem endet der Weg im Achtelfinale. Gegen England steht es nach 90 Minuten noch 0:0. In der letzten Minute der Verlängerung schießt David Platt die „Three Lions“ in das Viertelfinale – und die Teufel nach Hause.



**1994** Preud'homme im Tor, Albert in der Abwehr, Staelens im Mittelfeld, Nilis und Degryse im Angriff. Nach der Vorrunde (1:0 gegen Marokko, 1:0 gegen die Niederlande und 0:1 gegen Saudi-Arabien) trifft Belgien in den USA auf Deutschland. In Chicago trifft Völler nach fünf Minuten zum 1:0. Nachdem Grün den Ausgleich erzielt, antwortet Klinsmann mit dem 2:1 – nach elf gespielten Minuten, wohlgemerkt. Vor der Pause legt Völler das 3:1 nach, in der Schlussphase verkürzt Belgien auf 2:3. Zuvor war ein klares Foulspiel von Helmer an Weber nicht geahndet worden.

**1998** Die Stimmung in der Mannschaft ist schlecht. Unter anderem zwischen Nationaltrainer Georges Leekens und Enzo Scifo herrscht dicke Luft. Und das spielt sich auch auf dem Platz wider. 0:0 gegen die Niederlande, 2:2 gegen Mexiko, 1:1 gegen Südkorea – danach ist in Frankreich auch schon wieder Endstation.

**2002** Belgien übersteht die Gruppenphase dank eines 3:2-Erfolgs über Russland im letzten Gruppenspiel, trifft dann aber auf Brasilien – damals die wohl beste Mannschaft der Welt. Ausgerechnet gegen den späteren Weltmeister wächst Belgien über sich hinaus, ist phasenweise die bessere Mannschaft. In der 36. Minute folgt dann die Szene, die heute noch für Diskussionen sorgt: Nach einer Flanke von Peeters trifft Wilmots per Kopf zum 1:0. Belgien jubelt – doch der Treffer zählt nicht. Schiedsrichter Peter Prendergast (Jamaika) ahndet ein Stürmerfoul von Wilmots, das auch in zahlreichen Wiederholungen und Zeitlupen nicht zu erkennen ist. Wilmots behauptet heute noch, der Unparteiische hätte in der Halbzeitpause seine Fehlentscheidung zugegeben. Prendergast wiederum beteuert, solch eine Aussage nie gemacht zu haben.

**2014** Nach zwölf Jahren ist Belgien endlich wieder bei einer Weltmeisterschaft dabei. Wilmots führt eine Mannschaft nach Brasilien, die von vielen (noch

vorsichtig) zu den Favoriten auf den Titelgewinn gezählt wird – der Begriff „Goldene Generation“ wurde geboren. Belgien siegt zum Auftakt mit 2:1 gegen Algerien, dann 1:0 gegen Russland und Südkorea. In der Heimat wächst die Begeisterung praktisch von Tag zu Tag. Überall, sei es auf den Straßen oder in den Supermarktregalen ist die Euphorie rund um die Mannschaft greifbar. Eine herausragende Leistung zeigt die Mannschaft im Achtelfinale, als sie die USA in der Verlängerung mit 2:1 besiegt. Im Viertelfinale scheitern die Teufel am späteren Finalisten Argentinien (0:1).

**2018** Vor der WM in Russland wird Belgien klar im Kreise der Titelkandidaten gesehen – deutlicher als vier Jahre zuvor in Brasilien. Als Gruppensieger zieht die Mannschaft von Roberto Martinez in das Achtelfinale ein. Gegen Japan droht nach einem 0:2-Rückstand das Aus – dann starten die Teufel eine atemberaubende Aufholjagd. Vertonghen (69.), Fellaini (74.) und Chadli (90.+4) schießen Belgien in die nächste Runde. Die ganze Heimat liegt sich in den Armen, TV-Kommentator Philippe Albert wird für seinen Jubel („Je l'ai dit bordel“) gefeiert. Dann folgt das Viertelfinale gegen Brasilien – und die beste Leistung, die Belgien in den letzten Jahren zeigte. Roberto Martinez sollte später zugeben, bereits Wochen vor dem Turnier einen Matchplan im Kopf gehabt zu haben. Auch, weil Verteidiger Vincent Kompany in der letzten Sitzung vor dem Spiel auf taktische Schwächen in der gegnerischen Defensive hinweist, geht der Plan auf: Fernandinho trifft nach einer Ecke in das eigenen Tor (13), ehe De Bruyne mit einem herrlichen Treffer das 2:0 nachlegt. Der Anschlusstreffer von Augusto (76.) kommt zu spät. Belgien zieht in das Halbfinale ein, unterliegt dann in einer „Taktik-Schlacht“ dem späteren Weltmeister aus Frankreich mit 0:1. „Das Härteste war“, so Offensivspieler Eden Hazard damals, „dass wir so nah am Finale dran waren und es verpasst haben.“ Im Spiel um Platz drei siegt Belgien mit 2:0 gegen England.



Wie Helden empfangen: Belgien begeistert bei der WM 1986.

### Die Fußball-Weltmeister

Austragungsorte und Weltmeister seit 1930 mit dem deutschen Abschneiden



Jahr	Gastgeber	Weltmeister
2018	Russland	Frankreich
2014	Brasilien	Deutschland
2010	Südafrika	Spanien
2006	Deutschland	Italien
2002	Japan/Südkorea	Brasilien
1998	Frankreich	Frankreich
1994	USA	Brasilien
1990	Italien	Deutschland
1986	Mexiko	Argentinien
1982	Spanien	Italien
1978	Argentinien	Argentinien
1974	Deutschland	Deutschland
1970	Mexiko	Brasilien
1966	England	England
1962	Chile	Brasilien
1958	Schweden	Brasilien
1954	Schweiz	Deutschland
1950	Brasilien	Uruguay
1938	Frankreich	Italien
1934	Italien	Italien
1930	Uruguay	Uruguay

\* DDR nur 1974 qualifiziert u. nach Zwischenrunde ausgeschieden



WM 2022 - Gruppe F

# BELGIEN

Die Roten Teufel sind bei den beiden vergangenen Großturnieren am späteren Sieger gescheitert – diesmal will der ewige heiße Anwärter selbst die Weltmeisterschaft gewinnen. In der Heimat – vielleicht auch über die Grenzen hinaus – traut der Mannschaft kaum jemand den ersten großen Titel zu. Kann das wiederum zur Chance werden? „Ich denke aber, dass wir nun größere Chancen als beim letzten Mal haben. Davon bin ich sogar überzeugt. Weil die Erwartungen aber geringer sind, ist es auch der Druck. Die Spieler hingegen haben nun mehr Hunger darauf, Titel zu gewinnen“, so Ex-Nationaltrainer Georges Leekens kürzlich in einer TV-Sendung.

Das Potenzial ist jedenfalls vorhanden – wie schon so oft, muss man sagen. Kevin De Bruyne ist der vielleicht weltbeste Passgeber, zuletzt hat der Strippenzieher von Manchester City einen Vereinsrekord für die Premier-League-Zeit aufgestellt. Der neue Abnehmer Erling Haaland, bedauerlicherweise Norweger, lässt De Bruyne nochmals aufblühen. Pep Guardiola sieht das genauso. De Bruyne könne

„seinen Kerl immer irgendwie vor den gegnerischen Torwart bringen“, sagte der Teammanager von ManCity. Aber: „Mit Erling ist das alles noch ein bisschen einfacher.“ Bei der WM sollte im Sturmzentrum wieder Romelu Lukaku auf die abwehrsezierenden Traumpässe seines Spielmachers warten, der Angreifer reist jedoch nicht fit nach Katar. Wann er stürmen kann, ist noch offen.

Mit 31 Jahren ist Kevin De Bruyne aber auch nicht mehr uneingeschränkt zu begeistern. „Es langweilt mich, immer gegen die gleichen Teams zu spielen“, sagte er nach einem Nations-League-Auftritt: „Ich glaube, ich habe meine halbe Länderspielkarriere gegen Wales absolviert.“ Bei der WM geht es zunächst mal gegen das aufstrebende Kanada, Marokko und den Vize-Weltmeister Kroatien.

Die Auslosung hat es mit Belgien nicht sonderlich gut gemeint. Bereits im Achtelfinale könnten Deutschland oder Spanien warten, im Viertelfinale läuft es möglicherweise auf ein Duell mit Brasilien oder Portugal zu. Der Weg auch nur ins Halbfinale ist ex-



Kevin De Bruyne

trem steinig. Wie weit er führt, wird auch davon abhängen, wie sicher die belgische Defensive durch das Turnier kommt. Im Zentrum dürften Toby Alderweireld (33) und Jan Vertonghen (35) ihre letzte WM spielen. Um sie herum scharren junge Akteure wie Wout Faes oder Zeno Debast mit den Hufen.

Alles andere als das Halbfinale wäre beim letzten Hurra einer „Goldenen Generation“ zu wenig. Das weiß auch Roberto Martinez. Der Spanier, seit 2016 im Amt, wird daher strengen Blickes über seine Stars wachen. Als Eden Hazard vor einem Nations-League-Spiel bestens gelaunt in einem Nachtclub erwischt wurde, war er stinkig. „Wir vertrauen unseren Spielern, und er durfte Zeit mit seiner Familie oder seinen Freunden verbringen“, sagte Martinez. „Es gibt eine ganz klare Geschichte dahinter - und ich möchte nicht, dass sich das wiederholt.“ Das gilt auch für das Abschneiden bei den vergangenen Turnieren.

WM

## Die Tor-Könige der WM

WM	Land (Spieler)	Tore
WM 1930	Uruguay (Stábile (Arg))	8
WM 1934	Italien (Nejedly (Tschechoslow.))	5
WM 1938	Frankreich (Leonidas (Brasilien))	7
WM 1950	Brasilien (Ademir (Brasilien))	9
WM 1954	Schweiz (Sandor Kocsis (Ungarn))	11
WM 1958	Schweden (Just Fontaine (Frankreich))	13
WM 1962	Chile (Garrincha (Brasilien), Vavá (Brasilien), Leonel Sánchez (Chile), Jerkovic (Jugoslawien), Iwanow (Sowjetunion), Florian Albert (Ungarn))	4
WM 1966	England (Eusébio (Portugal))	9
WM 1970	Mexiko (Müller (Deutschland))	10
WM 1974	Deutschland (Grzegorz Lato (Polen))	7
WM 1978	Argentinien (Kempes (Argentinien))	6
WM 1982	Spanien (Paolo Rossi (Italien))	6
WM 1986	Mexiko (Gary Lineker (England))	6
WM 1990	Italien (Salvatore Schillaci (Italien))	6
WM 1994	USA (Stoitschkow (Bulgarien), Oleg Salenko (Russland))	6
WM 1998	Frankreich (Davor Suker (Kroatien))	6
WM 2002	Japan/Südkorea (Ronaldo (Brasilien))	8
WM 2006	Deutschland (Klose (Deutschland))	5
WM 2010	Südafrika (T. Müller (Deutschland))	5
WM 2014	Brasilien (Rodríguez (Kolumbien))	6
WM 2018	Russland (Harry Kane (England))	6



Müller traf 1970 zehnfach.

Gruppe F

FIFA WORLD CUP  
Qatar 2022

<div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> <div style="margin-right: 10px;"> <p><b>Belgien</b></p> <p>14. WM-Teilnahme</p> <p>WM-Erfolge</p> <p>3. Platz 2018</p> <p>Trainer</p> <p><b>Roberto Martínez (Spanien)</b></p> </div> </div>	<div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> <div style="margin-right: 10px;"> <p><b>Kanada</b></p> <p>2. WM-Teilnahme</p> <p>WM-Erfolge</p> <p>Gruppenphase</p> <p>Trainer</p> <p><b>John Herdman (England)</b></p> </div> </div>
<div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> <div style="margin-right: 10px;"> <p><b>Marokko</b></p> <p>6. WM-Teilnahme</p> <p>WM-Erfolge</p> <p>Achtelfinale 1986</p> <p>Trainer</p> <p><b>Walid Regragui</b></p> </div> </div>	<div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 5px;"> <div style="margin-right: 10px;"> <p><b>Kroatien</b></p> <p>6. WM-Teilnahme</p> <p>WM-Erfolge</p> <p>Finale 2018</p> <p>Trainer</p> <p><b>Zlatko Dalić</b></p> </div> </div>

dpa-104471
Quelle: Fifa



## WM 2022: Gruppe F

## KROATIEN

Kroatien ist zum sechsten Mal seit 1998 bei einer WM dabei. Nach dem Finaleinzug 2018 sind die Erwartungen bei Luka Modric und Co. erneut hoch.

Alles hört auf Luka Modric, auch nach all der Zeit. Mit 37 Jahren ist der ehemalige Weltfußballer noch immer das Herz der kroatischen Nationalmannschaft, nun aber steht der Mittelfeldmotor von Real Madrid vor seiner wohl letzten WM. „Luka ist ein Phänomen. Ich kann mir unser Spiel ohne ihn gar nicht vorstellen“, sagte Nationaltrainer Zlatko Dalic. Eigentlich hat Modric mit Kroatien alles erreicht, vor vier Jahren stießen die „Kockasti“ (Die Karierten) sensationell bis ins Finale vor. Oder geht in Katar tatsächlich noch mehr? Die jüngste Qualifikation für das Final Four der Nations League im kommenden Jahr ließ die Erwartungen der heißblütigen Fans an die WM wieder deutlich steigen.

„Erst einmal wollen wir die Gruppenphase überstehen, dann sehen wir weiter“, sagt Dalic dennoch eher vorsichtig: „Aber, was ich versichern kann ist, dass wir bereit sind.“

Die Vorsicht von Dalic hat ihren guten Grund, denn seine Mannschaft ist eine Wundertüte. Im Juni verlor sie erst ein Heimspiel gegen Österreich 0:3, nur um zehn Tage später bei Weltmeister Frankreich zu gewinnen. Torschütze: Luka Modric. In der Qualifikation für die WM hatten die Kroaten mit sieben Siegen aus zehn Spielen knapp vor Russland den Gruppensieg geholt, was nach dem Fehlstart in Slowenien (0:1) kurz außer Reichweite schien. Beinahe traditionell setzt Kroatien auf viele Bundesliga-Legionäre. Zu beachten ist Mislav Orsic von Dinamo Zagreb, der im März 2021 Tottenham mit drei Toren aus der Europa League warf und jüngst in der Champions League das Siegtor gegen Chelsea erzielte. Und dann ist da ja auch noch Ivan Perisic, der mit seinem sechsten WM-Tor den von Davor Suker gehaltenen kroatischen Rekord einstellen kann. In der



Luka Modric ist der Star der kroatischen Mannschaft.

K.o.-Runde könnte es für Kroatien gegen Deutschland oder Spanien gehen.

## Der Trainer: Zlatko Dalic








Zlatko Dalic ist der Mann, der aus der Wüste kam: Nach acht Jahren als Trainer in Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten wurde der heute 55-Jährige im Oktober 2017 etwas überraschend zum Nationaltrainer ernannt. Doch der Familienvater feierte ungeahnte Erfolge und führte Kroatien 2018 sensationell ins WM-Finale. Dalic überstand auch Rücktrittsforderungen nach der desaströsen Nations League 2020/21 (drei Punkte, 9:16 Tore), zumal 2021 eine gute EM folgte: Im Achtelfinale gegen Spanien glichen die „Kockasti“ („Die Karierten“) in letzter Minute einen 1:3-Rückstand aus, verloren aber nach 120 Minuten doch mit 3:5. Der Vertrag des Trainers wurde bis 2024 verlängert. Erfüllt Dalic diesen, sitzt er länger auf der

Bank als die bisherigen Rekordhalter Miroslav Blazevic (1994 bis 2000) und Slaven Bilic (2006 bis 2012). In seiner Heimat ist Dalic auch abseits des Platzes äußerst beliebt. Der Patriot meldete sich 1991 im Bürgerkrieg als Freiwilliger, ist verheiratet, hat zwei Söhne, raucht und trinkt nicht und betet bei jedem Spiel einen Rosenkranz. Sein Traum ist es, einmal Cheftrainer bei Hajduk Split werden, bei denen er als Spieler gleich dreimal unterschrieb.

## Der Star: Luka Modric

Der „ewige Luka“ ist auch mit 37 Jahren das Herz und die Seele der Mannschaft. Der Maestro der Vatreni schwingt im Mittelfeld den Taktstock, als wäre noch immer der ungestüme Blondschoopf, der schon 2006 in Deutschland sein WM-Debüt gab. Auch bei Real Madrid ist der Weltfußballer von 2018 nicht wegzudenken, im Sommer gewann

er mit den Königlichen zum fünften Mal die Champions League - Rekord. Rekordnationalspieler seines Landes ist Modric schon seit dem 27. März 2021, als er zum 135. Mal für Kroatien auflief.

Fußball-WM		FIFA WORLD CUP				
Gruppe F		Qatar 2022				
	<b>Marokko – Kroatien</b>					
	Mi., 23.11., 11 Uhr					
	<b>Belgien – Kanada</b>					
	Mi., 23.11., 20 Uhr					
	<b>Belgien – Marokko</b>					
	So., 27.11., 14 Uhr					
	<b>Kroatien – Kanada</b>					
	So., 27.11., 17 Uhr					
	<b>Kroatien – Belgien</b>					
	Do., 1.12., 16 Uhr					
	<b>Kanada – Marokko</b>					
	Do., 1.12., 16 Uhr					
Tabelle		+	=	-	Tore	Pkt.
1.	<b>Belgien</b>	0	0	0	0:0	0
2.	<b>Kanada</b>	0	0	0	0:0	0
3.	Marokko	0	0	0	0:0	0
4.	Kroatien	0	0	0	0:0	0
Quelle: Fifa						<b>dpa•104454</b>



## WM 2022: Gruppe F

# KANADA

Zwei Weltmeisterschaften in Folge mit kanadischer Beteiligung: Die Euphorie im Gastgeberland der WM 2026 ist groß, der jungen, talentierten Truppe um Alphonso Davies von Bayern München wird sogar der Schritt in die K.o.-Phase zuge-  
traut. Kanada, aktuell 46. der Weltrangliste, nahm zum ersten und bisher einzigen Mal 1986 in Mexiko an einer WM-Endrunde teil, schied dort jedoch sang- und klanglos mit drei Niederlagen und keinem einzigen Treffer in der Gruppenphase aus. Während die Frauen-Nationalmannschaft regelmäßig bei großen Turnieren um Medaillen mitspielt, war der einzige große Erfolg der Männer der Gewinn der Kontinentalmeisterschaft 2000. Nun will das Team von Trainers John Herdman den nächsten Schritt gehen.

Der Brite machte den Spielern bereits bei seinem Amtsantritt 2018 große Versprechungen: „Ich habe gesagt, dass ich sie in die K.o.-Phase führen werde. Damals haben sie sich am Kopf gekratzt und sich gefragt, was zum Teufel das wohl für ein Typ ist. Doch jetzt glauben sie daran“, sagte der 47 Jahre alte Brite im FIFA-Interview. Durch die WM-Qualifikation in Nord- und Mittelamerika marschierte

Kanada souverän, machte bereits am vorletzten Spieltag den WM-Einzug fix und landete in der Tabelle sogar vor den sicherlich stärker einzuschätzenden Mexikanern und US-Amerikanern. Kanada ist gespickt mit jungen Talenten wie Bayern-Star Davies oder Jonathan Davids, Topstürmer von OSC Lille in der französischen Ligue 1. Torwart Milan Borjan (34), die Mittelfeld-Zentrale um Jonathan Osorio (29) und Kapitän Atiba Hutchinson (38) sowie Stürmer Hoilett (31) bilden eine wichtige Achse, an der sich die jungen Spielern orientieren und in Ruhe entwickeln können. Etwa ein Drittel des Kaders spielt in der nordamerikanischen Major League Soccer (MLS) bei den großen kanadischen Teams aus Toronto, Montreal und Vancouver, mehr als die Hälfte verdienen ihr Geld in Europa. Ein Spieler kommen aus der 1. Division: Buchanan von Club Brügge.

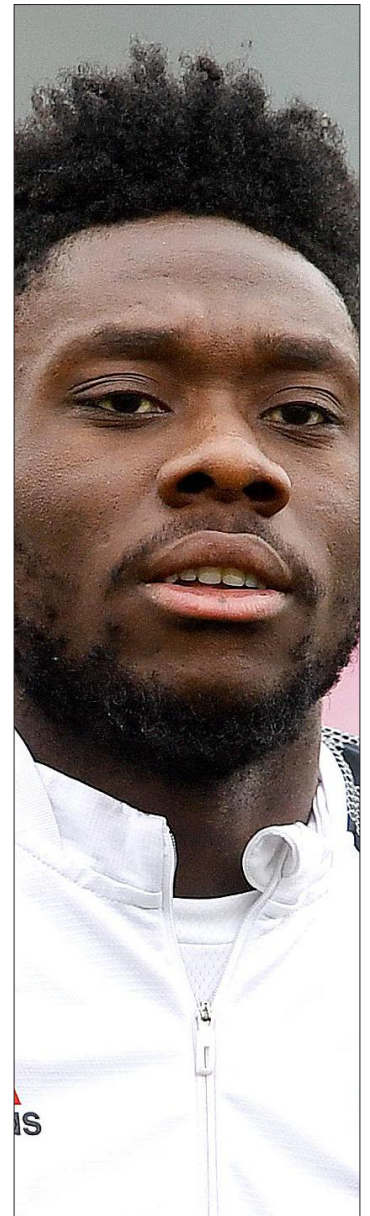
### Der Trainer: John Herdman

Der Aufschwung der kanadischen Nationalmannschaft trägt einen Namen: John Herd-

man führte Kanada nicht nur zur zweiten WM-Teilnahme überhaupt und der ersten seit 36 Jahren, sondern gibt der Mannschaft auch Hoffnung, dort etwas erreichen zu können. Für Herdman persönlich war es eigentlich ein sportlicher Rückschritt, als er 2018 die Männer übernahm. Zuvor coachte er sieben Jahre lang die erfolgreiche Frauen-Nationalmannschaft.

### Der Star: Alphonso Davies

Der Star von Bayern München konnte das entscheidende Quali-Spiel gegen Jamaika (4:0) aufgrund einer Herzmuskelentzündung nach Corona-Infektion nur zu Hause vor dem Fernseher verfolgen, seinen emotionalen Ausbruch streamte er live im Internet. Der von Thomas Müller als „Roadrunner“ bezeichnete flinke Außenbahnspieler ist zweifelsohne der Star einer ambitionierten kanadischen Nationalmannschaft. „Phonzie“ wurde in einem Flüchtlingscamp in Ghana geboren, kam als Fünfjähriger über ein Hilfsprojekt nach Kanada. Mit 15 erhielt er seinen ersten Profivertrag bei den Vancouver Whitecaps. Nun will er seinem Land „etwas zurückgeben“. Sportlich und auch finanziell, die WM-Einnahmen will er spenden.



Alphonso Davies soll die Mannschaft tragen. Foto: belga

## WM 2022 - Gruppe F

# MAROKKO

Wer ist das denn? Diese Frage dürften sich nicht nur Kinder stellen, die soeben in ihrem Päckchen Panini-Sticker einen Spieler aus Marokko erwisch haben. Mit wenigen Ausnahmen sind die Nordafrikaner eine der großen Unbekannten bei der WM in Katar. Ein paar Namen stechen aber heraus - darunter: Achraf Hakimi. Der Ex-Dortmunder, der als Leihgabe von Real Madrid zwischen 2018 und 2020 die Borussia-Fans mit seinen Tempoläufen verzückt hatte, ist der große Star Marokkos. Große Vorfreude auf die sechste

Endrundenteilnahme wollte in Marokko trotz der souveränen Qualifikation jedoch nicht aufkommen.

### Mehrere Spieler haben belgische Wurzeln oder spiel(t)en in der 1. Division.

Das lag vor allem an einem: Trainer Vahid Halilhodzic. Der Bosnier hatte unter anderem Hakim Ziyech vom FC Chelsea und Bayern-Neuzugang Nous-

sair Mazraoui wegen Disziplinosigkeiten aus dem Kader gestrichen. Diese Entscheidung fiel Halilhodzic auf die Füße. Als Nachfolger wurde Ex-Nationalspieler Walid Regragui vorgestellt.

Mit dem 47-Jährigen kehrte die Zuversicht zurück. Regragui begnadigte prompt die verbannten Leistungsträger um Ziyech und Mazraoui. Auch die beiden Tests nach seinem Dienstantritt Ende August gegen Chile (2:0) und Paraguay (0:0) stimmten die fast 37 Millionen Marokkanerinnen und Marokkaner positiv. In Katar warten aber andere Kaliber. Chancenlos sieht Regragui sein Team aber keineswegs. „Wir wollen Großes er-

reichen - und wir werden alles geben, um euch glücklich zu stimmen“, sagte er bei seiner Vorstellung. Hoffnung auf eine Überraschung macht dabei ein Blick in die Vergangenheit. In Mexiko 1986 überrumpelte Marokko die schlagkräftigen Gruppengegner England, Portugal sowie Polen und zog als erste afrikanische Mannschaft bei einer WM ins Achtelfinale ein. Mehrere Spieler der Mannschaft wurden, wie beispielsweise Selim Amallah, in Belgien geboren. El Khanoussi spielt erfolgreich für den KRC Genk. „Auch deshalb dürfte das Spiel gegen uns für sie ganz besonders werden“, so Nationaltrainer Roberto Martinez.



2001310526/SR-G



**WEBER®**  
**Autoglas**

**Nereth 46 - B-4837 BAELEN** direkt hinter der Shell-Tankstelle  
Tel. +32(0)87/33 18 66 • [info@weber-autoglas.com](mailto:info@weber-autoglas.com)

**f FOLLOW US**  
**0498/80 55 19**  
**WiFi**

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 07.30-17.00 Uhr  
Sa 08.00-12.00 Uhr



**Autoglas-Fullservice:**

- Autoscheiben aller Marken
- Steinschlagreparatur
- Kalibrierung der Fahrassistenzsysteme PKW/LKW
- Getönte Autoglasfolien
- Mobiler Einbau- & Lieferservice
- Kostenloser Hol- & Bringservice
- Kostenloses Ersatzfahrzeug
- Abrechnung mit allen Versicherungen

**Ihr Autoglas-Servicecenter für PKW, LKW, Bus und Wohnmobil** [www.weber-autoglas.com](http://www.weber-autoglas.com)

2000833738/LF-G



**DRINK**  
depuis 1990

Rue Ernest Solvay 2  
**LONTZEN**  
087/89 01 32 · [contact@drinkgrooten.be](mailto:contact@drinkgrooten.be)  
[www.drinkgrooten.be](http://www.drinkgrooten.be) **f**  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-18 Uhr; Sa. 9-13 Uhr

2001303634/SR-G



**Audi | Volkswagen | Skoda | Seat**

**Autohaus Scholzen**  
GROUP

Neuwagen,  
Halbjahreswagen,  
Jahreswagen &  
Gebrauchtfahrzeuge

**Verkauf, Reparatur & Service**  
[www.scholzen.be](http://www.scholzen.be)



**EUPEN**  
CARS & BIKES

Industriestraße 19 · B-4700 Eupen  
+32 (0)87 56 02 94  
[www.pneus24.be](http://www.pneus24.be)  
**f** Eupen Pneus Cars&Bikes

2001316129/YE-G

**MwSt. geschenkt!\***

**Wir können NETTO**



Wir schenken Ihnen den Betrag der MwSt beim Kauf eines Renovierungspakets an Farben, Tapeten und passendem Zubehör im Wert ab 250€.

\*Angebot gültig vom 02.11. bis 30.11. Nur für Heimwerker, außer Nettopreise, Einkäufe nicht kumulierbar, Bedingungen im Geschäft.



**EUCOLOR**  
bei Scholl AG  
WIR KÖNNEN FARBE.

Gewerbestr. 11 | Eupen | Tel. 087/59 51 11 | [www.eucolor.be](http://www.eucolor.be)  
Di.- Fr. 8.30-13 Uhr & 14-18 Uhr | Sa. 8.30-14 Uhr

Mo. vorläufig geschlossen

**FARBEN - TAPETEN - BODENBELÄGE**  
**STOFFE - SONNENSCHUTZ - ZUBEHÖR**

2001316164/YE-G



**Jani Bau PGmbH**  
Textilstraße 16  
4700 Eupen

- FENSTER**
- TÜREN**
- BAUSCHREINEREI**
- GARAGENTORE**

[www.jani-bau.be](http://www.jani-bau.be) · [info@jani-bau.be](mailto:info@jani-bau.be) · Tel.: 032 87 55 80 45



WM - Gruppe A

# NIEDERLANDE

Die WM 2018 verpasst, bei der WM 2022 in Katar Titelaspirant: Die Niederlande startet einen neuen Anlauf Richtung erstem WM-Titel. Unter Architekt Louis van Gaal noch ungeschlagen, will die Achse um Virgil van Dijk, Frenkie de Jong und Memphis Depay die machbare Gruppe mit Senegal, Katar und Ecuador überstehen und den WM-Pokal das erste Mal in die Höhe strecken. Es wäre das erste Mal für die Niederländer, die den Titel 1974, 1978 und 2010 schon ganz dicht vor Augen hatten, aber alle drei Endspiele in den Sand setzten. 2014, ebenfalls unter van Gaal, reichte es zum dritten Platz - und nun, nach schwierigen Jahren und zwei verpassten Großereignissen (EM 2016 und WM 2018), sind die Niederländer zurück im Dunstkreis der Titelanwärter. Dabei probiert van Gaal viel aus, vertraut selten einer festen Formation. Innerhalb eines Jahres setzte er fast 50 Spieler ein, darunter sechs Torhüter. Wirklich gesetzt scheint nur die Achse um Kapitän Virgil van Dijk und die Barca-Profis Frenkie de Jong und Memphis Depay zu sein.

„Wir müssen noch so viele Entscheidungen treffen“, sagte van Gaal mit Blick auf den Kalender für Katar.

**Der Trainer:  
Louis Van Gaal**

25 Sitzungen Chemotherapie. Alle musste Louis van Gaal über sich ergehen lassen, um die niederländische Nationalmannschaft zur WM zu führen. Lange war nicht klar, ob der 2020 beim Bondscoach diagnostizierte Prostatakrebs den früheren Bayern-München-Trainer (2009-2011) an einer Reise nach Katar hindern würde. Doch die Therapie schlug an - und van Gaal ist bereit. „Es geht darum, wie man sich selbst im eigenen Kopf fühlt. Ich bin ein Positivo“, sagte van Gaal im Frühjahr. Extra für die WM-Mission geholt, will der 71-jährige die Elftal nach dem Verpassen der Endrunde 2018 wieder zu alten Erfolgen führen. Es ist bereits die dritte Amtszeit als Bondscoach für van Gaal, 2014 in Brasilien erreichte er mit

dem Team den dritten Platz, nachdem er die Niederlande zwischen 2000 und 2002 erstmals trainiert hatte. „Mein persönliches Ziel ist es, Weltmeister zu werden“, sagte van Gaal. Die Vergabe an das Emirat hatte der Tulpengeneral im März als "lächerlich" bezeichnet.

**Der Star:  
Memphis Depay**

Memphis Depay hat einen steinigen Weg hinter sich. 2010, so erzählt er in seiner Biografie „Heart of a Lion“, hatte er während des niederländischen Kampfes um das WM-Finale ein Päckchen Koks vor sich liegen. Der damals 16-jährige war in die Rotterdamer Dealerszene abgerutscht, während Arjen Robben und Co. in Südafrika nur knapp den Titel verpassten.

Doch Depay kämpfte sich mit Talent und einem Mentalcoach wieder nach oben - und ist in Katar der Hoffnungsträger der Elftal. 81 Länderspiele, 42 Tore - die Nummer 10 der Niederlande fühlt sich im Kreis der Nationalmannschaft pudelwohl.

Beim FC Barcelona läuft Depay in dieser Saison neben Weltfußballer Robert Lewan-



Memphis Depay

dowski auf, nachdem seine Karriere in Eindhoven Fahrt aufgenommen hatte. Über Manchester United und Olympique Lyon landete er 2021 bei den Katalanen, die er aber immer gerne für einen Besuch bei der Elftal verlässt.

„Er hat zu mir gesagt, er geht immer sehr glücklich von der Nationalmannschaft nach Hause - und kommt genauso glücklich wieder“, berichtete Bondscoach Louis van Gaal über seinen Stürmerstar.

Gruppe A		FIFA WORLD CUP Qatar 2022	
 <b>Katar</b> 1. WM-Teilnahme WM-Erfolge - Trainer <b>Félix Sánchez (Spanien)</b>		 <b>Ecuador</b> 4. WM-Teilnahme WM-Erfolge <b>Achtelfinale 2006</b> Trainer <b>Gustavo Alfaro (Argentinien)</b>	
 <b>Senegal</b> 3. WM-Teilnahme WM-Erfolge <b>Viertelfinale 2002</b> Trainer <b>Aliou Cissé</b> dpa-104466		 <b>Niederlande</b> 11. WM-Teilnahme WM-Erfolge <b>Finale 1974, 1978, 2010</b> Trainer <b>Louis van Gaal</b>	

Quelle: Fifa

WM 2022 - Gruppe A

# ECUADOR

Eine Art Partner-App brachten Ecuador und Nationalcoach Gustavo Alfaro mitten in der Pandemie zusammen. Der 60-jährige Argentinier wurde vom Verband durch eine Software zur Spielanalyse seiner zuvor betreuten Teams geschickt. Das Ergebnis war Matching! Und Ecuadors vierte WM-Teilnahme seit dem Debüt 2002 auf der Weltbühne. Über dem Eröffnungsspiel am 20. November gegen WM-Gastgeber Katar hing lange der Verdacht der Mogelei. Hatte sich Ecuador mit einem nicht spielberechtigten Akteur zu Endrunde geschummelt? War der in acht Qualifikationsspielen eingesetzte Verteidiger Byron Castillo 1995 in Kolumbien

und nicht, wie angegeben, 1998 in Ecuador geboren? Mit ecuadorianischen Pass und dem für WM-Teilnahmen irrelevanten Geburtsdatum gab der Weltverband FIFA Mitte September zum Unwillen der gescheiterten Chilenen und Peruanern „Grünes Licht“ für Castillo. Die „Jäger unmöglicher Utopien“ erstritten sich also wie gewohnt daheim in der Anden-Höhe, aber diesmal auch mit ihrer besten Auswärtsbilanz in den Eliminatorias Punkt um Punkt. „Wir wollen unsere beste WM der Geschichte spielen“, forderte nun Alfaro. Das Erreichen des Achtelfinales wie 2006 in der deutschen Vorrundengruppe ist das Minimalziel.



## WM - Gruppe A

## KATAR

Unangenehme Fragen drangen nicht durch, nach Menschenrechten etwa, oder nach toten Gasterbeitern und der Diskriminierung von Homosexuellen. In Schwechat, vor den Toren Wiens, dort, wo sich Katars Fußballer zuletzt auf ihr Heimturnier einstimmten, sollten die hitzigen Debatten um die höchst umstrittene WM wohl keine Rolle spielen. Über Wochen schottete sich das Nationalteam in der Vorbereitung ab.

So wenig über die Einstellung der katarischen Nationalspieler zu den Missständen in ihrer Heimat bekannt ist, so wenig lässt sich auch die tatsächliche Stärke des WM-Neulings einschätzen. Als große Unbekannte startet der Gastgeber in ein Turnier, in dem sich zeigen wird, ob Katars milliardenschwerer Masterplan aus sportlicher Sicht zum Erfolg werden kann. Einer, der mit der Eröffnung der Aspire Academy, einem der modernsten Fußballzentren weltweit, im Jahr 2004 in Angriff genommen wurde. Trainer aus Europa folgten den Rufen aus Katar, auf dem afrikanischen Kontinent wurden Talente gescoutet mit der Hoffnung auf baldige Einbürgerung, dazu mit der AS Eupen eine Art Farmteam aufgebaut. Erfolge, wie der überraschende Triumph bei der Asienmeisterschaft 2019, ließen aufhorchen. Teilnahmen an Wettbewerben außerhalb der arabischen Welt,

wie der europäischen WM-Qualifikation, in der das katarische Team außer Konkurrenz Spielpraxis auf höchstem Niveau sammeln sollte. Wie Katar abschneiden wird, liegt zum Großteil in den Händen von Felix Sanchez. Geboren in Barcelona, ausgebildet in der berühmten Akademie „La Masia“, zog es den Spanier im Sommer 2006 in die Wüste. Elf Jahre später wurde er Nationaltrainer, mit einigen seiner Spieler ging er den Weg ins A-Team gemeinsam. Gemeinsam haben alle, dass sie in der heimischen Liga aktiv sind. Dort ruht derzeit der Ball – anders als die meisten Nationen, die keine Vorbereitung bekommen, können die Katarer akribisch trainieren. Die mehr als dreimonatige Abschottung in Europa endete im September, spätestens zum Eröffnungsspiel am 20. November gegen Ecuador rückt das Team ins Rampenlicht.

### Der Trainer: Felix Sanchez

Da, wo Lionel Messi, Andres Iniesta oder Xavi ihre Weltkarrieren starteten, da trat auch Felix Sanchez erstmals auf die Fußballbühne. In „La Masia“, der berühmten Akademie des FC Barcelona, trainierte der gebürtige Katalane die kommenden Stars, bevor es ihn im

Sommer 2006 in den Wüstenstaat Katar zog. Im Alter von 30 Jahren heuerte er an der millionenschweren Aspire Academy in der Hauptstadt Doha an. Als Jugendtrainer verschiedener U-Nationalteams sollte Sanchez an einem der größten und modernsten Fußballzentren den Grundstein für das „WM-Projekt“ legen, 2017 übernahm er dann die Verantwortung für das A-Nationalteam und schlüpfte damit erstmals überhaupt in die Rolle des Cheftrainers.

### Der Star: Akram Afif

Es ist keineswegs so, als hätte es Akram Afif nicht versucht. Beim spanischen Klub Sporting Gijon etwa, für den er sogar neun Partien in La Liga absolvierte, beim FC Villarreal und natürlich auch bei der AS Eupen. Doch der ersehnte Durchbruch auf der großen europäischen Fußballbühne gelang ihm nie. Und so kehrte der Offensivspieler 2018 desillusioniert zum Al-Sadd SC zurück in die heimische Liga – und geht nun dennoch als großer Hoffnungsträger für den WM-Gastgeber Katar ins Turnier. 2015 kam der Außenstürmer in die Nationalelf, sein Vater, ein ehemaliger Nationalspieler Somalias, war in den 1980er-Jahren in das Emirat eingewandert, Afifs Bruder Ali ist ebenfalls Profi in Katar beim Al-Duhail SC. Afif wird kurz vor Turnierstart 26 Jahre alt, die WM-Bühne ist für ihn auch eine Chance.



Akram Afif trug auch das Trikot der AS Eupen.

## WM 2022 - Gruppe A

## SENEGAL

Bei der vergangenen WM kam das Aus für den Senegal schnell. Doch der Afrika-Champion um Superstar Sadio Mane von Bayern München geht mit Selbstbewusstsein in das Turnier. Denn die Zeit, in der afrikanische Mannschaften nur „beobachten“, sei vorbei, betonte Nationaltrainer Aliou Cisse in einem Gespräch mit der New

York Times. Bei der vergangenen WM 2018 musste die senegalesische Nationalmannschaft genau das aber relativ früh tun. Im Februar feierte die Mannschaft erstmals den Sieg beim Afrika Cup: Wie bereits in der WM-Qualifikation gegen Ägypten, wieder im Elfmeterschießen, wieder hieß der entscheidende Torschütze Mane. Doch Afrikas

Fußballer des Jahre ist nicht das einzige bekannte Gesicht in der Mannschaft. Das Tor hütet Edouard Mendy, Champions-League-Sieger 2021 mit dem FC Chelsea. Davor räumen unter anderem sein Vereinskollege Kalidou Koulibaly und Abdou Diallo von RB Leipzig auf. In der FIFA-Weltrangliste liegt das Team auf Rang 18 und ist damit die beste Mannschaft Afrikas. Und mit Cisse hat der Senegal einen Mann an der Seitenlinie stehen, der nicht nur an

allen drei WM-Auftritten der Nation beteiligt war. Der Coach, der das Team seit 2015 betreut, weiß ganz genau, wie man auf der großen Bühne für eine Überraschung sorgen kann. Denn vor 20 Jahren stand der 46-jährige noch als Spieler auf dem Platz und führte den Senegal bei der WM-Premiere 2002 bis in das Viertelfinale. Irgendwann, so ist Cisse sich sicher, werde eine afrikanische Mannschaft die Trophäe holen: „Warum nicht wir?“



WM 2022 - Gruppe B

# ENGLAND

Aus den viel besungenen „30 years of hurt“ sind 56 Jahre voller Schmerzen geworden - und ein Ende ist nicht in Sicht. Oder doch? Die Next Generation der englischen Nationalmannschaft um Jungstars wie Jude Bellingham, Phil Foden oder Jadon Sancho lässt das Mutterland des Fußballs träumen - wären da nicht die bösen Geister der Vergangenheit. Egal wie talentiert, egal wie „golden“ die Generation war, seit dem einzigen WM-Triumph 1966 steht fest: Es ist noch immer schiefgegangen. Meistens sogar richtig, begleitet von Skandalchen und Peinlichkeiten. Und so braut sich auch diesmal wieder etwas zusammen über dem WM-Halbfinalisten und Vize-Europameister. „Es gibt drei Probleme bei den Three Lions“, kommentierte die Daily Mail nach dem jüngsten Abstieg in der Nations League: „Die Abwehr, das Mittelfeld und den Angriff.“ Dem massiv in die Kritik geratenen Teammanager Gareth Southgate will es nicht gelingen, aus Toptalenten wie Bellingham, Foden und Sancho sowie gestandenen Stars wie Kapitän Harry Kane, Raheem Sterling und Jordan Henderson eine Mannschaft zu formen. Dabei

hat Southgate (52) viel bewirkt. Bei seinem Amtsantritt 2016, erinnerte die Sun, sei das Aushängeschild der Nation „die Lachnummer Europas“ gewesen. Hinter den Three Lions lag das fast schon übliche peinliche Turnier-Aus (im EM-Achtelfinale gegen Island) und ein desaströses Intermezzo unter Sam Allardyce, der sich gerade einmal 67 Tage im Amt hielt. Doch nach den Achtungserfolgen 2018 und 2021 herrscht wieder Tristesse.

**Der Trainer:  
Gareth Southgate**

Ausgerechnet die berühmteste Sun sprang Gareth Southgate in der größten Not zur Seite. Die beißende Kritik am Teammanager der englischen Fußball-Nationalmannschaft sei „unfair“, hieß es dort, England sei unter der Regie des Ex-Nationalspielers immerhin „nur ein Elfmeterschießen“ entfernt gewesen vom EM-Titel. Aber, ach - die „bloody penalties“, die verdammten Elfer, hatten Fehlschütze Southgate schon nach dem Halbfinale der



Star der englischen Mannschaft: Harry Kane. Foto: belga

EURO 1996 gegen Deutschland um den Schlaf gebracht. In einem berühmt gewordenen Werbespot war er damals mit einer Papiertüte über dem Kopf zu sehen, als Sündenbock der Nation. Heute wünschen ihn wieder Millionen Fans zum Teufel. Mit einem anderen als dem 52-jährigen auf der Bank, glauben sie, wäre die talentierte Next Generation der Three Lions schon 2018 ins WM-Finale und 2021 auf den EM-Thron gestürzt.

**Der Star: Harry Kane**

Kane verkörpert einen Stürmertypen, wie es sie nur noch wenige gibt im Weltfußball. Für die Three Lions ist Kane die Lebensversicherung, nur noch zwei Tore trennen ihn vom „ewigen“ Rekord, den Wayne Rooney mit 53 Treffern hält. „Seine Quote ist phänomenal“, sagte Gareth Southgate. Die Abhängigkeit von Kane bereitet ihm dennoch Sorgen.

Gruppe B		FIFA WORLD CUP Qatar 2022	
<p><b>England</b> 16. WM-Teilnahme</p> <p>WM-Erfolge <b>Weltmeister 1966</b></p> <p>Trainer <b>Gareth Southgate</b></p>	<p><b>Iran</b> 6. WM-Teilnahme</p> <p>WM-Erfolge <b>Gruppenphase</b></p> <p>Trainer <b>Carlos Queiroz (Portugal)</b></p>		
<p><b>USA</b> 11. WM-Teilnahme</p> <p>WM-Erfolge <b>Halbfinale 1930</b></p> <p>Trainer <b>Gregg Berhalter</b></p>	<p><b>Wales</b> 2. WM-Teilnahme</p> <p>WM-Erfolge <b>Viertelfinale 1958</b></p> <p>Trainer <b>Robert Page</b></p>		

dpa-104467 Quelle: Fifa

WM 2022 - Gruppe B

# IRAN

Im Vorfeld der WM stand der Iran wie nie zuvor im Blickpunkt der Fußballwelt. Die Demonstrationen gegen das Mullah-Regime erschütterten neben der Gesellschaft auch den Fußball und setzten sogar den Weltverband FIFA unter Druck. „Warum sollte die FIFA dem iranischen Staat und seinen Vertretern eine weltweite Bühne geben?“, fragte die iranische Frauenrechtsbewegung Open Stadiums in einem Offenen Brief an FIFA-Boss Gianni Infantino - und schob eine unmissverständliche Botschaft hinterher: „Wir fordern die FIFA auf, den Iran unverzüglich von der WM 2022 in Katar auszuschließen.“ Der iranische Staat

lehne es „nicht nur ab, Grundrechte und Menschenwürde zu respektieren. Er foltert und tötet sein eigenes Volk“, hieß es: „Wo sind die Grundsätze der FIFA-Statuten in dieser Hinsicht?“ Auch aufgrund des Drucks vonseiten des Weltverbandes durften erstmals seit 40 Jahren Frauen in ein iranisches Stadion. Der Iran wird während der WM in die Schlagzeilen geraten. Schließlich trifft die Mannschaft des portugiesischen Trainers Carlos Queiroz, der den Iran bereits zum dritten Mal bei einer Endrunde betreuen wird, am 29. November in ihrem letzten Spiel in der Gruppe B auf den politischen „Erzfeind“ USA.



## WM 2022 - Gruppe B

## USA

Die USA haben eine vielversprechende junge Mannschaft. Ob das für eine erfolgreiche WM spricht, darf allerdings angezweifelt werden. Die zwischenzeitliche Begeisterung über den Jugendstil des ehemaligen Bundesliga-Profis Gregg Berhalter hat durch die jüngsten Ergebnisse einen schweren Dämpfer erhalten. Das Erreichen der K.o.-Runde ist das Minimalziel, erwartet wird freilich der Einzug ins Viertelfinale. Die Zweifel aber bleiben auch angesichts der Gruppengegner England, Wales und Iran. Berhalters Startformationen in der WM-Qualifikation hatten ein Durchschnittsalter von 23,82 Jahren - jünger ist keine Mannschaft, die in Katar mitspielen wird. Das heißt auch: keine Mannschaft ist unerfahrener. Es fehlen routinierte Führungsspieler. Dies, die vorhersehbare Spielweise und die mangelnde Konstanz sind die großen Probleme der USA. Talent hat die Mannschaft reichlich, doch was vor allem fehlt, ist ein Spielmacher. Ausfüllen könnte diese Rolle allein Giovanni Reyna von Borussia Dortmund. Der bei der WM gerade mal 20-Jährige ist nach zahlreichen Verletzungen allerdings außer Form. Und eben unerfahren. Reyna bräuhete freilich Hilfe - vor allem von Angreifern wie Christian Pulisic, von Tim Weah, Sohn des ehemaligen Weltfußballers George Weah, oder

vielleicht Ricardo Pepi: Der 19-Jährige war die Entdeckung der Qualifikation. Berhalter bleibt vor der Reise ins Ungeheure wenig überraschend zursichtlich: „Wenn wir spielen, wie wir können, wird es gutgehen.“ Das „Wenn“ ist indes das Problem.

---

**Der Trainer:  
Gregg Berhalter**

Seine Karriere als Spieler begann Berhalter mithilfe von „General“ Rinus Michels, der ihm 1994 einen Job beim FC Zwolle besorgte. Dass er überhaupt „Soccer“ als Sportart gewählt hatte, lag an seinen Eltern - sie wollten ihn und seinen Bruder Jay vom (American) Football fernhalten. Es gelang. Den Vertrag in Zwolle erhielt Berhalter schon in seinem dritten Jahr am College in North Carolina. Nach sechs Jahren in den Niederlanden und einer Saison bei Crystal Palace wechselte Berhalter in die Bundesliga - erst zu Energie Cottbus (ab 2002), dann zu 1860 München (2006 bis 2009). Seine Karriere als Spieler beendete er 2011 bei L.A. Galaxy. Als Trainer begann er beim damaligen schwedischen Zweitligisten Hammarby IF (2012/2013), im Anschluss betreute er den MLS-Klub Columbus Crew (bis 2018). Am 2. Dezember 2018



Christian Pulisic ragt bei den USA heraus.

stellte der US-Verband USSF, auch US Soccer genannt, Berhalter als Nationaltrainer vor. Nicht unerwähnt blieb damals für Soccer-Unkundige: Berhalter ist das Patenkind von Carl Yastrzemski (82), und den kennt in den USA jeder - als einen der größten Baseball-Spieler der Geschichte.

---

**Der Star:  
Christian Pulisic**

Er hat in der Bundesliga für Aufmerksamkeit gesorgt. Er

ist dann nach seiner Zeit bei Borussia Dortmund (2016 bis 2019) zum FC Chelsea in die Premier League gewechselt. Und außerdem hat er 2021 mit den Blues die Champions League gewonnen. Keine Frage, aufgrund der vorgenannten Referenzen ist Christian Mate Pulisic (ausgesprochen „Pulisick“), der Star der US-Nationalmannschaft.

Was Nationaltrainer Gregg Berhalter an ihm schätzt? „Er macht einen großartigen Job, indem er in bestimmten Momenten das Spiel verändert, und das ist alles, was er tun muss.“

## WM 2022 - Gruppe B

## WALES

Der Abstieg in der Nations League als Preis für die WM? Wales-Teammanager Robert Page konnte es verschmerzen. „Niemand will im Fußball verlieren“, sagte der Coach nach der fünften Pleite im sechsten Gruppenspiel. „Aber das Wichtigste ist, dass wir uns für die Weltmeisterschaft qualifiziert haben.“ Wegen des russischen Angriffskriegs war das WM-Quali-Finale

gegen die Ukraine verlegt worden, mitten hinein in die Nations-League-Phase im Juni. Page schonte mehrere Schlüsselspieler, Wales verlor in Liga A den Anschluss - doch gegen die Ukraine löste das Team um Kapitän Gareth Bale in Topbesetzung das Ticket für Katar. „Das Ergebnis ist das Größte in der Geschichte des walisischen Fußballs. Das ist der Stoff, aus dem

die Träume sind“, sagte Bale, einst teuerster Fußballer der Welt, nach dem 1:0-Sieg im Regen von Cardiff. 64 Jahre. So lange hatte es gedauert, bis der WM-Traum wieder wahr wurde. 1958, bei ihrer ersten Weltmeisterschaft, schlug sich die walisische Auswahl wacker, es benötigte göttliche Kräfte von Brasiliens Fußballlegende Pele, um die Drachen in der Runde der letzten Acht niederzuringen. 2016, als sich der Underdog erstmals für eine Europameisterschaft qualifizierte, stürmte Wa-

les bis ins Halbfinale. Fünf Jahre später reichte es für das EM-Achtelfinale - nun soll in Katar bei der vierten internationalen Endrunde die vierte K.o.-Phase folgen. Rekordtorschütze Bale ist nicht wirklich fit für 90 Minuten. „Ich weiß, dass ich mich darauf vorbereiten muss, weil ich das in den letzten Jahren nicht sehr oft gemacht habe“, so Bale, dessen Weltkarriere bei Real Madrid stagnierte, während er gefühlt mehr Zeit auf dem Golf- als dem Fußballplatz verbrachte.

# Spielplan der Fußball-Weltmeisterschaft in Katar

20. November bis 18. Dezember 2022

GRUPPE A	GRUPPE B	GRUPPE C	GRUPPE D																																																												
<b>Katar</b> <b>Ecuador</b> <b>Senegal</b> <b>Niederlande</b>	<b>England</b> <b>Iran</b> <b>USA</b> <b>Wales</b>	<b>Argentinien</b> <b>Saudi-Arabien</b> <b>Mexiko</b> <b>Polen</b>	<b>Frankreich</b> <b>Australien</b> <b>Dänemark</b> <b>Tunesien</b>																																																												
So., 20.11., 17 Uhr <b>Katar – Ecuador</b> Al-Bait Stadion	Mo., 21.11., 14 Uhr <b>England – Iran</b> Chalifa Int. Stadion	Di., 22.11., 11 Uhr <b>Argentinien – Saudi-Arabien</b> Lusail Stadion	Di., 22.11., 14 Uhr <b>Dänemark – Tunesien</b> Education City Stadion																																																												
Mo., 21.11., 17 Uhr <b>Senegal – Niederlande</b> Al-Thumama Stadion	Mo., 21.11., 20 Uhr <b>USA – Wales</b> Ahmad bin Ali Stadion	Di., 22.11., 17 Uhr <b>Mexiko – Polen</b> Stadion 974	Di., 22.11., 20 Uhr <b>Frankreich – Australien</b> Al-Dschanub Stadion																																																												
Fr., 25.11., 14 Uhr <b>Katar – Senegal</b> Al-Thumama Stadion	Fr., 25.11., 11 Uhr <b>Wales – Iran</b> Ahmad bin Ali Stadion	Sa., 26.11., 14 Uhr <b>Polen – Saudi-Arabien</b> Education City Stadion	Sa., 26.11., 11 Uhr <b>Tunesien – Australien</b> Al-Dschanub Stadion																																																												
Fr., 25.11., 17 Uhr <b>Niederlande – Ecuador</b> Chalifa Int. Stadion	Fr., 25.11., 20 Uhr <b>England – USA</b> Al-Bait Stadion	Sa., 26.11., 20 Uhr <b>Argentinien – Mexiko</b> Lusail Stadion	Sa., 26.11., 17 Uhr <b>Frankreich – Dänemark</b> Stadion 974																																																												
Di., 29.11., 16 Uhr <b>Niederlande – Katar</b> Al-Bait Stadion	Di., 29.11., 20 Uhr <b>Wales – England</b> Ahmad bin Ali Stadion	Mi., 30.11., 20 Uhr <b>Polen – Argentinien</b> Stadion 974	Mi., 30.11., 16 Uhr <b>Tunesien – Frankreich</b> Education City Stadion																																																												
Di., 29.11., 16 Uhr <b>Ecuador – Senegal</b> Chalifa Int. Stadion	Di., 29.11., 20 Uhr <b>Iran – USA</b> Al-Thumama Stadion	Mi., 30.11., 20 Uhr <b>Saudi-Arabien – Mexiko</b> Lusail Stadion	Mi., 30.11., 16 Uhr <b>Australien – Dänemark</b> Al-Dschanub Stadion																																																												
<b>Tabelle</b>	<b>Tabelle</b>	<b>Tabelle</b>	<b>Tabelle</b>																																																												
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Tore</th> <th>Pkt.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Katar</td> <td>0:0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>1. Ecuador</td> <td>0:0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>1. Senegal</td> <td>0:0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>1. Niederlande</td> <td>0:0</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>		Tore	Pkt.	1. Katar	0:0	0	1. Ecuador	0:0	0	1. Senegal	0:0	0	1. Niederlande	0:0	0	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Tore</th> <th>Pkt.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. England</td> <td>0:0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>1. Iran</td> <td>0:0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>1. USA</td> <td>0:0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>1. Wales</td> <td>0:0</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>		Tore	Pkt.	1. England	0:0	0	1. Iran	0:0	0	1. USA	0:0	0	1. Wales	0:0	0	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Tore</th> <th>Pkt.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Argentinien</td> <td>0:0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>1. Saudi-A.</td> <td>0:0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>1. Mexiko</td> <td>0:0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>1. Polen</td> <td>0:0</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>		Tore	Pkt.	1. Argentinien	0:0	0	1. Saudi-A.	0:0	0	1. Mexiko	0:0	0	1. Polen	0:0	0	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Tore</th> <th>Pkt.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Frankreich</td> <td>0:0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>1. Australien</td> <td>0:0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>1. Dänemark</td> <td>0:0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>1. Tunesien</td> <td>0:0</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>		Tore	Pkt.	1. Frankreich	0:0	0	1. Australien	0:0	0	1. Dänemark	0:0	0	1. Tunesien	0:0	0
	Tore	Pkt.																																																													
1. Katar	0:0	0																																																													
1. Ecuador	0:0	0																																																													
1. Senegal	0:0	0																																																													
1. Niederlande	0:0	0																																																													
	Tore	Pkt.																																																													
1. England	0:0	0																																																													
1. Iran	0:0	0																																																													
1. USA	0:0	0																																																													
1. Wales	0:0	0																																																													
	Tore	Pkt.																																																													
1. Argentinien	0:0	0																																																													
1. Saudi-A.	0:0	0																																																													
1. Mexiko	0:0	0																																																													
1. Polen	0:0	0																																																													
	Tore	Pkt.																																																													
1. Frankreich	0:0	0																																																													
1. Australien	0:0	0																																																													
1. Dänemark	0:0	0																																																													
1. Tunesien	0:0	0																																																													

## ACHTELFINALE

<b>AF 1</b> Sa., 3.12., 16 Uhr <b>1. A – 2. B</b> Chalifa Int. Stadion	<b>AF 3</b> So., 4.12., 16 Uhr <b>1. D – 2. C</b> Al-Thumama Stadion	<b>AF 5</b> Mo., 5.12., 16 Uhr <b>1. E – 2. F</b> Al-Dschanub Stadion	<b>AF 7</b> Di., 6.12., 16 Uhr <b>1. F – 2. E</b> Education City Stadion
<b>AF 2</b> Sa., 3.12., 20 Uhr <b>1. C – 2. D</b> Ahmad bin Ali Stadion	<b>AF 4</b> So., 4.12., 20 Uhr <b>1. B – 2. A</b> Al-Bait Stadion	<b>AF 6</b> Mo., 5.12., 20 Uhr <b>1. G – 2. H</b> Stadion 974	<b>AF 8</b> Di., 6.12., 20 Uhr <b>1. H – 2. G</b> Lusail Stadion



# FIFA WORLD CUP Qatar 2022

## GRUPPE E



Mi., 23.11., 14 Uhr  
**Deutschland – Japan**  
Chalifa Int. Stadion

Mi., 23.11., 17 Uhr  
**Spanien – Costa Rica**  
Al-Thumama Stadion

So., 27.11., 11 Uhr  
**Japan – Costa Rica**  
Ahmad bin Ali Stadion

So., 27.11., 20 Uhr  
**Spanien – Deutschland**  
Al-Bait Stadion

Do., 1.12., 20 Uhr  
**Japan – Spanien**  
Chalifa Int. Stadion

Do., 1.12., 20 Uhr  
**Costa Rica – Deutschland**  
Al-Bait Stadion

## GRUPPE F



Mi., 23.11., 11 Uhr  
**Marokko – Kroatien**  
Al-Bait Stadion

Mi., 23.11., 20 Uhr  
**Belgien – Kanada**  
Ahmad bin Ali Stadion

So., 27.11., 14 Uhr  
**Belgien – Marokko**  
Al-Thumama Stadion

So., 27.11., 17 Uhr  
**Kroatien – Kanada**  
Chalifa Int. Stadion

Do., 1.12., 16 Uhr  
**Kroatien – Belgien**  
Ahmad bin Ali Stadion

Do., 1.12., 16 Uhr  
**Kanada – Marokko**  
Al-Thumama Stadion

## GRUPPE G



Do., 24.11., 11 Uhr  
**Schweiz – Kamerun**  
Al-Dschanub Stadion

Do., 24.11., 20 Uhr  
**Brasilien – Serbien**  
Lusail Stadion

Mo., 28.11., 11 Uhr  
**Kamerun – Serbien**  
Al-Dschanub Stadion

Mo., 28.11., 17 Uhr  
**Brasilien – Schweiz**  
Stadion 974

Fr., 2.12., 20 Uhr  
**Kamerun – Brasilien**  
Lusail Stadion

Fr., 2.12., 20 Uhr  
**Serbien – Schweiz**  
Stadion 974

## GRUPPE H



Do., 24.11., 14 Uhr  
**Uruguay – Südkorea**  
Education City Stadion

Do., 24.11., 17 Uhr  
**Portugal – Ghana**  
Stadion 974

Mo., 28.11., 14 Uhr  
**Südkorea – Ghana**  
Education City Stadion

Mo., 28.11., 20 Uhr  
**Portugal – Uruguay**  
Lusail Stadion

Fr., 2.12., 16 Uhr  
**Südkorea – Portugal**  
Education City Stadion

Fr., 2.12., 16 Uhr  
**Ghana – Uruguay**  
Al-Dschanub Stadion

### Tabelle

	Tore	Pkt.
1. Spanien	0:0	0
1. Costa Rica	0:0	0
1. Deutschland	0:0	0
1. Japan	0:0	0

### Tabelle

	Tore	Pkt.
1. Belgien	0:0	0
1. Kanada	0:0	0
1. Marokko	0:0	0
1. Kroatien	0:0	0

### Tabelle

	Tore	Pkt.
1. Brasilien	0:0	0
1. Serbien	0:0	0
1. Schweiz	0:0	0
1. Kamerun	0:0	0

### Tabelle

	Tore	Pkt.
1. Portugal	0:0	0
1. Ghana	0:0	0
1. Uruguay	0:0	0
1. Südkorea	0:0	0

## VIERTELFINALE

### VF 1

Fr., 9.12., 16 Uhr  
**Sieger AF 5 – Sieger AF 6**  
Education City Stadion

### VF 3

Sa., 10.12., 16 Uhr  
**Sieger AF 7 – Sieger AF 8**  
Al-Thumama Stadion

### VF 2

Fr., 9.12., 20 Uhr  
**Sieger AF 1 – Sieger AF 2**  
Lusail Stadion

### VF 4

Sa., 10.12., 20 Uhr  
**Sieger AF 4 – Sieger AF 3**  
Al-Bait Stadion

## HALBFINALE

### HF 1

Di., 13.12., 20 Uhr  
**Sieger VF 2 – Sieger VF 1**  
Lusail Stadion

### HF 2

Mi., 14.12., 20 Uhr  
**Sieger VF 4 – Sieger VF 3**  
Al-Bait Stadion

## FINALE

So., 18.12., 16 Uhr  
**Sieger HF 1 – Sieger HF 2**  
Lusail Stadion

### SPIEL UM PLATZ 3

Sa., 17.12., 16 Uhr  
**Verl. HF 1 – Verl. HF 2**  
Chalifa Int. Stadion

## WM 2022 - Gruppe C

# ARGENTINIEN

Für Lionel Messi fällt in Katar der finale WM-Vorhang. „Es ist die letzte Weltmeisterschaft“, verkündete der 35-jährige Argentinier. Und für die Schlussvorstellung hat der sechsmalige Weltfußballer ein vielversprechendes Ensemble um sich geschart. Argentinien ist heute nicht nur Spielkunst a la Messi. Argentinien 2022 ist atemberaubendes Pressing, sofortiger Versuch der Rückeroberung nach Ballverlust, aufrückende Außenverteidiger, mitspielender „Fünfer“, Innenverteidiger hinten und vorne, ein Neuner, der trifft. Und Tore, so früh wie möglich. Im 4-3-3-System von Scaloni gibt es feste Stützen wie die verbliebenen Altstars Messi, Angel Di Maria oder Nicolas Otamendi, aber auch neue Eckpfeiler wie Torhüter Dibu Martinez (Aston Villa), Rodrigo De Paul (Atletico Madrid) im Mittelfeld oder Lautaro Martinez (Inter Mailand) als Angriffsspitze. „Wir werden uns gegen jeden stellen, aber wir glauben nicht, dass wir schon die Champions sind“, bemerkt Messi und fügt erst gar nicht ans Finale denkend an: „Das erste Spiel ist entscheidend.“ Und das ist am 22. November gegen Saudi-Arabien und mit einem Rekord vor Augen.

## Der Trainer: Lionel Scaloni

Argentinien befindet sich wieder im Fußball-Fieber, nennt die Seleccion seit dem

Copa-America-Triumph 2021, dem Ende von 28 titellosen Jahren, liebevoll „La Scaloneta“ – und huldigt damit einen, den niemand auf der Rechnung hatte. Nationaltrainer Lionel Scaloni mutierte von einer Lösung auf Zeit zum neuen Wegweiser. Exakt 40 Tage vor Argentinien's erstem WM-Titel 1978 im 4000-Seelen-Dorf Pujato, unweit Messis Heimat Rosario, geboren, war der einstige Mittelfeldspieler schon in 15 Profi-Jahren in Europa vor allem bei Deportivo La Coruna mit Spaniens Meisterschaft 2000 und Pokalsieg 2002 Stimmungsführer in der Kabine. Zum Chefposten bei der Seleccion kam der auf Mallorca wohnende 44-jährige, der im WM-Kader 2006 stand, wie die Jungfrau zum Kind. Ohne Meriten als Klubcoach stieg er vom Scout bei der Endrunde 2018 über die U20 hoch zur Interimslösung und ab November dann zum definitiven Glücksfall.

## Der Star: Lionel Messi

Mag Lionel Messi bei Paris St. Germain auf seiner Karriere-Zielgeraden viel seltener Glanzlichter setzen, in der Seleccion fühlt er sich nach vier verkorksten Weltmeisterschaften plötzlich pudelwohl. Obwohl der 35-Jährige auf WM-Bühnen bislang eher eine tragische Figur abgegeben hat. Gerade gegen Deutschland. Als Teenie schaute er



Die WM wird sein letztes Turnier: Lionel Messi

2006 beim Elfmeter-Drama hilflos von der Bank aus zu, bei der 0:4-Klatsche 2010 war er ebenfalls im Viertelfinale auf dem Rasen völlig überfordert, 2014 scheiterte er im Final-Krimi von Maracana in Rio de Janeiro. Dann kam Scaloni, nahm Messi die alleinige Verantwortungslast. Und seit-

dem spielt der sechsmalige Weltfußballer im himmelblauen Trikot wie befreit auf, kämpften ihn seine Mitspieler 2021 zum Copa-America-Triumph, las er Europameister Italien ein Jahr später im Finalissima beim 3:0 die Messe. Einer für alle, alle für einen. Für Messi ein letztes Mal.

## WM 2022 - Gruppe C

# POLEN

Schon die Teilnahme an einer WM ist für Polen eine Besonderheit. Erst achtmal waren die Bialo-Czerwoni bei einer Endrunde dabei. Schon der Einzug ins Achtelfinale bei der anstehenden Weltmeisterschaft wäre

ein Erfolg für die Polen. Längst sind die großen Zeiten des polnischen Fußballs vorbei. 1972 gewann Polen die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in München. Bei der WM 1974 galt die Mannschaft um die Legen-

den Grzegorz Lato, der Tor-schützenkönig wurde, und Kazimierz Deyna gar als Titelanwärter, scheiterte in der legendären Wasserschlacht von Frankfurt dann aber am späteren WM-Champion Deutschland und wurde Dritter - ebenso wie 1982. 1986 erreichte das Team das Achtelfinale.

Seitdem war Polen nicht

mehr qualifiziert oder spätestens in der Vorrunde raus. Nun soll es in erster Linie der ehemalige Bayern-Star Lewandowski richten. Der Stürmer ist seit Jahren Kopf und Gesicht der Mannschaft. Das Problem ist nur: Neben dem Weltfußballer fehlen dem Team die ganz großen Namen, um ein ernsthafter Kandidat zu sein.



## WM 2022 - Gruppe C

## MEXIKO

Unter anderem Deutschland kann ein Lied davon singen, dass Mexiko zu Großem bei Fußball-Weltmeisterschaften imstande ist. Bei der WM 2018 Russland setzten sich die Mexikaner gegen den WM-Titelverteidiger im Auftaktspiel im Luschniki-Stadion von Moskau mit 1:0 durch. Das Goldene Tor für die Lateinamerikaner erzielte Hirving Lozano (35.). Der viermalige WM-Champion schied in der Gruppenphase sensationell aus, aber auch Mexiko musste sich wieder einmal seinem Achtelfinalfluch beugen. Zum siebten Mal im Folge bedeutete das 0:2 gegen Rekord-Weltmeister Brasilien das WM-Aus in der Runde der letzten 16. Ingeheim hatten die Mexikaner davon geträumt, diesmal sogar ins Halbfinale zu kommen. Aber die Selecao um „Schauspieler“ Neymar, der sich immer wieder theatralisch fallen ließ, erwies sich einmal mehr als zu stark. Die Mannschaft aus dem Land der Azteken belegte in der CONCACAF-WM-Qualifikation für Katar hinter Kanada den zweiten Rang vor den USA. Ein 2:0 gegen El Salvador in Mexiko-Stadt bedeutete Ende März 2022 das Lösen des WM-Tickets. Allerdings konnte Mexiko nicht viel Glanz ausstrahlen. In vielen Spielen mussten die Lateinamerikaner Fußball arbeiten, obwohl sie eigentlich eher einen leichtfüßigen, technisch versierten Fußball bevorzugen. Der argentinische Coach Gerardo Martino musste in den mexikanischen Medien zum Teil heftige Kritik einstecken. Aber die Karten sind mittlerweile wieder neu gemischt, wengleich die Gruppenphase kein Selbstläufer ist. Mexiko hat es in der Vorrunde in der Gruppe C mit dem zweimaligen WM-Champion Argentinien mit Superstar Lionel Messi, Polen mit Weltfußballer Robert Lewandowski und Außenseiter Saudi-Arabien zu tun. Die Mexikaner verfügen über etliche sehr routinierte Spieler, allen voran Torwart Guillermo Ochoa (37) und den Ex-Leverkusener Andres Guardado (36), der schon 177 Länderspiele für sein Heimatland bestritten hat.









## WM 2022 - Gruppe C

## SAUDI ARABIEN

Für Saudi-Arabien ist die Teilnahme an der WM ein zweischneidiges Schwert. Natürlich bedeutet das Turnier für den umstrittenen Wüstenstaat eine große Bühne, andererseits sind die Grünen Falken alleine schon durch ihre Auftritte im ungeliebten Nachbarland Teil der angestrebten Imagepolitik des Gastgebers. Vor dem Hintergrund dieser Rivalität und vor allem der Kritik an der Menschenrechtslage überrascht die seit Langem anhaltende Offensive der Saudis als Partner des Sports kaum. Ob zuletzt durch den Zuschlag für die Ausrichtung von Asiens Winterspielen, ob als Finanzier der milliardenschweren Profigolf-Serie LIV, ob als Besitzer des englischen Fußball-Erstligisten Newcastle United oder als Initiator einer zumindest symbolisch reizvollen WM-Bewerbung von Ländern von drei Kontinenten für 2030: Für den berühmten Machthaber Prinz Mohammed bin Salman ist Sports-washing - allen Negativschlagzeilen zum Trotz - derzeit ein wichtiges Mittel der Wahl. Dabei lassen auch die Kicker aus seinem Reich seit geraumer Zeit wieder vermehrt aufhören. Unter seinem französischen Trainer Herve Renard löste der dreimalige Asienmeister (zuletzt 1996) überraschend souverän sogar vor Japan und Australien zum zweiten Mal nacheinander das Ticket zu eine WM-Endrunde. Die lange Durststrecke durch den vorübergehenden Abschied von der WM-Bühne 2006 nach dem Achtelfinal-Coup 1994 zur Premiere in den USA und drei weiteren Teilnahmen in Folge scheint überwunden. Für das WM-Comeback 2018 engagierten die Scheichs sogar eigens die deutsche Torwart-Ikone Oliver Kahn als Coach ihrer Schlussleute. In Katar dürften die Aussichten von Renards Elf trotz großer Hoffnung eher dürrftig sein: In Vorrunde sind die Saudis, die noch mit bis zu acht WM-Spielern von 2018 antreten könnten, krasser Außenseiter.



Salman Al-Faraj

Gruppe C		FIFA WORLD CUP Qatar 2022	
 <b>Argentinien</b> 18. WM-Teilnahme WM-Erfolge <b>Weltmeister 1978, 1986</b> Trainer <b>Lionel Scaloni</b>		 <b>Saudi-Arabien</b> 6. WM-Teilnahme WM-Erfolge <b>Achtelfinale 1994</b> Trainer <b>Hervé Renard (Frankreich)</b>	
 <b>Mexiko</b> 17. WM-Teilnahme WM-Erfolge <b>Viertelfinale 1970, 1986</b> Trainer <b>Gerardo Martino (Argentinien)</b>		 <b>Polen</b> 9. WM-Teilnahme WM-Erfolge <b>3. Platz 1974, 1982</b> Trainer <b>Czesław Michniewicz</b>	

## WM 2022 - Gruppe D

## FRANKREICH

Die Abstürze ihrer prominenten Vorgänger kennen die Franzosen bestens. Italien 2010, Spanien 2014 und Deutschland 2018 - die drei vergangenen Fußball-Weltmeister scheiterten auf ihrer Mission Titelverteidigung jeweils kläglich in der Vorrunde. Das soll Didier Deschamps und seinem Starensemble in Katar nicht passieren. „Es ist Fakt, dass es für den Titelverteidiger kompliziert ist“, sagte Deschamps, angesprochen auf diesen bemerkenswerten Weltmeister-Fluch. Zuletzt überstand Brasilien 2006 als amtierender WM-Champion die Gruppenphase. In der fast 100-jährigen WM-Geschichte konnten sogar erst zwei Nationen ihren Titel erfolgreich verteidigen: Italien 1938 sowie Brasilien 1962. Damit die Franzosen die Chance dazu haben, müssen sie im Wüstenstaat zunächst in Gruppe D gegen Australien, Dänemark und Tunesien bestehen.

Und sie müssen die turbulente Vorbereitung hinter sich lassen. Sportlich läuft es im belgischen Nachbarland alles andere als rund. In der Nations League verhinderte Frankreich, wohlgermerkt auch dort als Titelverteidiger am Start, zuletzt nur mit Mühe und Not den Abstieg.

Querelen zwischen Stars und Verband, Vorwürfe wegen angeblicher anzüglicher Textnachrichten gegen FFF-Präsident Noel Le Graet und gewaltige Verletzungssorgen sorgen für Störgeräusche. „Es ist nicht



Kylian Mbappé: Führt er Frankreich zur Titelverteidigung?

die ruhigste Atmosphäre, die ich je erlebt habe“, gab auch Deschamps vor wenigen Wochen zu.

### Der Trainer: Didier Deschamps

Didier Deschamps darf sich längst als Legende des Weltfußballs bezeichnen. Vor vier Jahren stieg der Basken in einen

elitären Zirkel auf: Nur Franz Beckenbauer, 1974 und 1990, und der Brasilianer Mario Zagallo (1958, 1962 bzw. 1970) holten vor Frankreichs Nationaltrainer sowohl als Spieler als auch als Trainer den WM-Titel. 1998 hatte Deschamps, der kühle Pragmatiker, die Equipe Tricolore als Kapitän auf dem Feld auf den WM-Thron geführt. Stets im Schatten von Zinedine Zidane - und doch prägend. Auf dem Feld war Deschamps ein begnadete

ter Strategie, ein kompromissloser „General“, nie zu Schnörkeln aufgelegt. Das zeichnet ihn auch als Regisseur am Spielfeldrand aus. Vor der WM ist der 53-Jährige angesichts zahlreicher Unruheherde - in der Mannschaft und im französischen Verband - in erster Linie als Moderator gefragt. Das spielerische Potenzial der Franzosen ist gewiss riesig, das überraschende Achtelfinal-Aus bei der EM im vergangenen Jahr gegen die Schweiz setzt den Selectionneur bei der Titelverteidigung aber unter Erfolgsdruck.

### Der Star: Kylian Mbappe

Kylian Mbappe fiebert der WM entgegen, auch weil sie weit weg von Paris stattfindet. Bei PSG focht der Ausnahmestürmer zuletzt Machtspielen mit Neymar aus - und überhaupt: Freude hat er an der Seine derzeit eher weniger. „Ehrlich gesagt habe ich mehr Spaß mit dem Nationalteam als mit meinem Verein. Hier genieße ich auch mehr Freiheit“, sagte der 23-Jährige. Der flinke Stürmer debütierte 2017 unter Didier Deschamps, wurde unter ihm zum Weltmeister. Der Nationaltrainer setzt auf den Youngster, der das Vertrauen in seiner Länderspielkarriere mit 28 Toren in 59 Partien bislang eindrucksvoll zurückzahlte.

## WM 2022 - Gruppe D

## AUSTRALIEN

Tim Cahill, Harry Kewell oder Mark Viduka - die Zeiten der großen Namen ist vorbei. Australien reist ohne echte Stars zur WM nach Katar, will mit einem jungen, hungrigen Team aber für eine Überraschung sorgen. „Ich glaube an meine Spieler“, sagte Trainer Graham Arnold: „Ich weiß,

dass wir im Moment niemanden haben, der ständig in den größten Ligen der Welt mitspielt, aber wir haben trotzdem viele Talente im Team.“ Der Star bei den Socceroos ist das Team, und das wird vor allem von Spielern wie etwa Kapitän und Torhüter Mat Ryan (FC Kopenhagen), den Mit-

telfeldstrategen Aaron Mooy (Celtic Glasgow) und Ajdin Hrustic (Hellas Verona) sowie den Angreifern Martin Boyle (Hibernian FC) und Awer Mabil (FC Cadiz) getragen. In der Gruppe D treffen die Australier nun zunächst auf Frankreich, dann auf Tunesien und Dänemark. Keine leichte Aufgabe, um erstmals seit 2006 wieder die Vorrunde zu überstehen. Doch Australien schein „sehr fit und frisch zu sein“, sagte Ex-

Trainer Guus Hiddink, der die Socceroos zur WM nach Deutschland geführt hatte - nach zuvor 32 Jahren Abstinenz. Auch wenn Australien bei den Weltmeisterschaften in Russland und Brasilien ohne Sieg ausschied, will der Niederländer weiter „offensiven Fußball“ von der Arnold-Elf sehen. „Das Wichtigste ist, dass die Mentalität der Spieler stimmt, sie sehen das Turnier nicht als Party“, sagte Hiddink.



## WM 2022 - Gruppe D

## DÄNEMARK

Die sensationell starke Europameisterschaft, eine herausragende WM-Quali, die beiden jüngsten Siege in der Nations League gegen Frankreich: Sportlich startet Dänemark bei der Wüsten-Weltmeisterschaft für Viele als Geheimfavorit. Mindestens. Ihren vermeintlich größten Scoop landeten die Dänen im Vorfeld des Turniers aber außerhalb des Platzes.

So sorgte die Präsentation der WM-Trikots für mächtig Trubel. Die Skandinavier wollen bei der Weltmeisterschaft unter anderem in ganz in Schwarz gehaltenen Trikots auflaufen und damit ein Zeichen gegen die Ausbeutung von Arbeitern und die Menschenrechtsverletzungen setzen. Auf den Shirts, die auch ganz in Rot oder ganz in Weiß vertrieben werden, sind das Markenzeichen des Ausrüsters und das Verbandselement nur auf den zweiten Blick erkennbar. Auch sportlich setzte das dänische Team im Vorfeld der Weltmeisterschaft von Katar so manches Zeichen.

Wer glaubte, die Halbfinalteilnahme bei der letztjährigen Europameisterschaft sei eine Eintagsfliege, sah sich zuletzt eines Besseren belehrt. Die WM-Qualifikation schloss die Mannschaft von Trainer Kasper Hjulmand nach neun Siegen aus zehn Spielen mit 27 Punkten ab - zusammen mit Deutschland war es der beste Wert aller zehn europäischen Qualifikationsgruppen. Und auch in der Nations League ließ es Danish Dynamite zuletzt mit zwei





Christian Eriksen

Siegen gegen Weltmeister Frankreich krachen. Ist Dänemark sogar mehr als „nur“ ein Geheimfavorit?

### Der Trainer: Kasper Hjulmand

Seit Kasper Hjulmand bei der dänischen Nationalmannschaft das Zepter schwingt, geht es nur in eine Richtung: bergauf. Den alten Putz und die damit einhergehende Erfolglosigkeit von 22 Jahren, in denen sich die Skandinavier entweder nicht für die großen Turniere qualifizierten oder aber schon nach der Vorrunde, spätestens in der ersten K.o.-Runde verabschiedeten,

Gruppe D		FIFA WORLD CUP Qatar 2022	
			
<b>Frankreich</b>	<b>16. WM-Teilnahme</b>	<b>Australien</b>	<b>6. WM-Teilnahme</b>
WM-Erfolge	<b>Weltmeister 1998, 2018</b>	WM-Erfolge	<b>Achtelfinale 2006</b>
Trainer	<b>Didier Deschamps</b>	Trainer	<b>Graham Arnold</b>
			
<b>Dänemark</b>	<b>6. WM-Teilnahme</b>	<b>Tunesien</b>	<b>6. WM-Teilnahme</b>
WM-Erfolge	<b>Viertelfinale 1998</b>	WM-Erfolge	<b>Gruppenphase</b>
Trainer	<b>Kasper Hjulmand</b>	Trainer	<b>Jalel Kadri</b>
dpa • 104469		Quelle: Fifa	

klopfte der frühere Mainz-Coach in Rekordzeit ab. Dem EM-Märchen mit der Halbfinale-Teilnahme im Sommer 2021 folgte die fast perfekte WM-Quali. Der in der Bundesliga einst nach nur knapp acht Monaten Gescheiterte ist im Nachbarland längst ein gefeierter Trainerstar.

### Der Star: Christian Eriksen

Den 26. März 2022 wird Christian Eriksen wohl nie vergessen. Selbst Bondscoach Louis van Gaal applaudierte dem Dänen, als dieser 287 Tage nach seinem dramatischen

Zusammenbruch bei der Fußball-EM erstmals wieder für sein Land auflief. Jetzt, weitere sieben Monate später, gehört Eriksen zum WM-Aufgebot der Skandinavier - und ist schon wieder einer ihrer großen Hoffnungsträger. Die Bilder des EM-Dramas und die Erinnerungen an die bangen Minuten des 12. Juni 2021 sind in Dänemark noch immer präsent. An Eriksens Kampf um Leben und Tod, als er im Vorrundenspiel gegen Finnland wie vom Blitz getroffen kurz vor der Halbzeit zusammengesackt war. Notärzte kämpften minutenlang um sein Leben. Eriksen überlebte. Wie wertvoll der 30-Jährige für sein Team (wieder) ist, bewies er eindrucksvoll.

## WM 2022 - Gruppe D

## TUNESIEN

Tunesien nimmt zum sechsten Mal an einer WM-Endrunde teil. Über die Gruppenphase kamen die Adler von Karthago allerdings noch nie hinaus. Auch in Katar wäre das

Achtelfinale eine Überraschung. Fünfmal nahmen die Nordafrikaner bereits an einer WM-Endrunde teil, doch das Achtelfinale erreichten sie nie. In Katar, bei der insgesamt

sechsten und zweiten Teilnahme in Folge, hoffen die Adler von Karthago, erstmals den Sprung in die K.o.-Phase zu schaffen. Um eine realistische Chance in Gruppe D zu haben, wird gerade die tunesische Defensive gefordert sein. Sowohl Dänemark als auch Frankreich verfügen über ein enorm

schnelles Umschaltspiel und werden das Team von Trainer Jalel Kadri ordentlich unter Druck setzen. Bis auf die herbe 1:5-Niederlage gegen Brasilien Ende September stand die Defensive in diesem Jahr ziemlich sicher. Nur drei Gegentore in den restlichen zwölf Spielen belegen dies.

## WM 2022 - Gruppe E

## DEUTSCHLAND

Die DFB-Auswahl will sich für die Schmach bei der WM vor vier Jahren rehabilitieren. Doch die Mannschaft gibt einige Rätsel auf. „Wenn die deutsche Nationalmannschaft auf ein Turnier geht, muss sie auch den Glauben und den Willen haben, es zu gewinnen“, sagte DFB-Geschäftsführer Oliver Bierhoff selbstbewusst. Die Jagd nach dem fünften Stern ist mit neuem Personal eröffnet. Trainer Hansi Flick hat als Nachfolger von Joachim Löw frischen Wind in die Mannschaft gebracht, von der Schmach in Russland dürften es inklusive der drei Torhüter Neuer, Marc-Andre ter Stegen und Kevin Trapp 13 Spieler in den 26er-Kader schaffen. „Wir haben mit Hansi Flick einen Erfolgstrainer, der klare Vorstellungen hat. Er hat eindrucksvoll bewiesen, wie er eine Mannschaft zum Erfolg führen kann“, lobte Bierhoff den ehemaligen Coach des deutschen Rekordmeisters Bayern München. Doch nach acht teils furiosen Siegen zum Start unter Flick, ist die Auswahl zuletzt aus der Spur gekommen. In den vergangenen sieben Spielen gab es nur einen Sieg und die erste Niederlage unter dem Löw-Nachfolger (0:1 gegen Ungarn).

Der Leistungsstand gibt Rätsel auf, die Zweifel an einer erfolgreichen WM nahmen wieder zu. Die größte Baustelle ist der Platz im Sturm. Kai Havertz, Serge Gnabry oder doch

noch ein ganz anderer wie zum Beispiel Youngster Youssef Moukoko? Auf den Außenverteidigerpositionen kann das Team ebenfalls nicht auf Weltklasse-Spieler zurückgreifen. Derzeit haben Thilo Kehrer (rechts) und David Raum (links) auch mangels Alternativen die Nase vorn. Flicks Prunkstück ist das Mittelfeld, dort ist das Gerangel um die Positionen riesig. „Bambi“ Jamal Musiala will „Platzhirsch“ Thomas Müller verdrängen. Ilkay Gündogan und Leon Goretzka kämpfen um den Platz neben Joshua Kimmich.

### Der Trainer: Hansi Flick

Für den 57-Jährigen wird die WM in Katar zur großen Bewährungsprobe. Dafür setzt Flick, der mit Bayern München alle möglichen Titel geholt hat, bei den Spielern auf den Glauben an ihre eigene Stärke. Er sei ein Trainer, betonte Flick, „der die Spieler lieber einen Kopf größer macht. Das bringt am Ende vielleicht den einen oder anderen Sieg mehr“.

### Der Star: Manuel Neuer



Der Star der Mannschaft: Torwart Manuel Neuer.

An das Ende seiner glanzvollen Karriere denkt Manuel Neuer noch lange nicht. „Vom Alter gibt es aber für mich keine Vorgabe. Ich sage nicht, dass mit 40 Jahren Schluss ist“, meinte der 36-Jährige zuletzt. Und doch könnte das Turnier in Katar die letzte WM für den deutschen Nationaltorhüter werden - da käme der zweite Titel auf der größten aller Fußball-Bühnen gerade richtig. Neuer stemmte den WM-Pokal schon vor acht Jahren in Rio in den Abendhimmel. Mit dem deutschen Rekordmeister Bay-

ern München hat der gebürtige Gelsenkirchener ohnehin alles abgeräumt. Sein Anteil? Riesig. Fußballerisch hob Neuer das Torwartspiel auf eine neue Stufe. Seine Reflexe trieben auch die größten Stars zur Verzweiflung. Hansi Flick hat sich daher frühzeitig festgelegt. Neuer, sein Kapitän, ist vor Marc-Andre ter Stegen die klare Nummer eins. Das will er dem Trainer mit Leistung zurückzahlen. „Ich habe große Ziele und möchte Weltmeister werden mit der Mannschaft“, sagte Neuer.

## WM 2022 - Gruppe E

## JAPAN

Es war ein kapitaler Einbruch den Japans Nationalmannschaft am 2. Juli 2018 erlebte. Mit 2:0 führte das Team gegen Belgien und stand mit einem Bein im WM-Viertelfinale. Was folgte, waren chaotische Abwehraktionen, drei Gegentreffer und das Aus noch in der regulären Spielzeit. Vier Jahre später aber

wähnt sich Japan bereit, den nächsten Schritt zu gehen: „Wir wollen in Katar ins Viertelfinale“, sagte Trainer Hajime Moriyasu. Eine bemerkenswerte Aussage beim Blick auf die kommenden Gegner. „Wir müssen keine Angst haben“, gibt sich Moriyasu (54) selbstbewusst: „Gegen solche Teams anzutreten, ist wichtig

für uns, denn wir wollen uns mit den Besten der Welt messen.“ Den zur Schau gestellten Optimismus dürfte man auch beim DFB-Team, das am 23. November in seinem Auftaktmatch auf die Japaner trifft, registriert haben.

„Wir haben eine Gruppe in der man von Anfang an da sein muss - das ist entscheidend“, warnte Bundestrainer Hansi Flick: „Japan ist eine Mannschaft, die immer dabei ist. Sie haben viele Spieler,

die in der Bundesliga spielen - von daher haben sie eine hohe Qualität.“ Und in der Tat: Die Bundesliga-Legionäre spielen beim viermaligen Asienmeister eine wichtige Rolle - ein halbes Dutzend dürfte es in den WM-Kader schaffen. Sie sind Teil einer Mannschaft ohne ganz große Stars, aber mit einem ausgeglichenen Kader auf gutem Niveau. Die siebte WM-Qualifikation in Folge schaffte Japan souverän.



## WM 2022 - Gruppe E

# SPANIEN

Spanien gehört eigentlich bei einer WM immer zu den Titelanwärtern. Auch diesmal, allerdings gibt es nach wie vor Probleme bei den Spaniern. Die Defensive wirkt immer noch anfällig, und im Angriff gibt es bislang auch nicht die erhoffte Durchschlagskraft. Coach Enrique gilt als großer Hoffnungsträger. Der einstige Weltklassemann formte eine neue „Furia Roja“. Kopf des Teams ist Kapitän Sergio Busquets (34). Er soll die jungen Wilden der Spanier führen. Das sind zum Beispiel Pedri (19), Gavi (18) und Ferran Torres (22). Luis Enrique weiß natürlich, dass die neue Spielergeneration vielleicht noch anfällig ist und noch nicht so konstant wie die einstige Super-Furia-Roja, die 2008 und 2012 den EM-Titel eroberte und dazwischen Weltmeister wurde, auftrumpfen kann. Im Königreich schaut man gespannt auf die Ergebnisse, die die Nationalmannschaft in Katar abliefern wird. Dass das Team mal ausnahmsweise nicht Topfavorit ist, sondern eher nach den Giganten genannt wird, ist auch eine neue Erfahrung für die spanische Elf.

## Der Trainer: Luis Enrique

An Luis Enrique, diesem unbequemen Sturkopf, scheiden sich in Spanien die Geister. Kürzlich erschien in der Sportzeitung „Marca“ die passende

Zeichnung: Als halb Teufel, halb Engel porträtierte man ihn da. Der 52-Jährige ist ein streitbarer Geist, um seine Fußball-Idee zu verwirklichen, geht er seine eigenen Wege. Oder funkt im wahrsten Sinne des Wortes dazwischen: Neuerdings tragen seine Nationalspieler im Training Funkempfänger am Rücken, über die der Asturier per Walkie-Talkie Anweisungen gibt.






Die Furia Roja übernahm Enrique im Sommer 2018 nach drei glorreichen Jahren als Barca-Coach. Ein Jahr später folgte eine tragische Zäsur. Im Alter von neun Jahren verstarb seine Tochter Xana an Knochenkrebs - wenige Monate später kehrte Enrique zurück. Seine Mission: Eine neue Erfolgs-Ära beim Weltmeister von 2010 einzuleiten. Bei seinem ersten Turnier endete der Weg im EM-Halbfinale 2021 gegen den späteren Europameister Italien.

## Der Star: Sergio Busquets

Für Kapitän Sergio Busquets könnte die Katar-WM das letzte Hurra sein. Der Weltmeister von 2010 und Europameister von 2012 ist mit 34 Jahren in einem Team voller gehypter Youngster wie Pedri und Gavi aber noch immer das Herz und Hirn im defensiven Mittelfeld. Diesen „Busi“, so sein Spitzname, hält auch Nationaltrainer Luis Enrique für „außergewöhnlich“.



Das Herz der spanischen Mannschaft: Sergio Busquets

Gruppe E		FIFA WORLD CUP Qatar 2022	
 <b>Spanien</b> 16. WM-Teilnahme WM-Erfolge <b>Weltmeister 2010</b> Trainer <b>Luis Enrique</b>		 <b>Costa Rica</b> 6. WM-Teilnahme WM-Erfolge <b>Viertelfinale 2014</b> Trainer <b>Luis Fernando Suárez (Kolumbien)</b>	
 <b>Deutschland</b> 20. WM-Teilnahme WM-Erfolge <b>Weltmeister 1954, 1974, 1990, 2014</b> Trainer <b>Hansi Flick</b>		 <b>Japan</b> 7. WM-Teilnahme WM-Erfolge <b>Achtelfinale 2002, 2010, 2018</b> Trainer <b>Hajime Moriyasu</b>	

dpa • 104470

Quelle: Fifa

## WM 2022 - Gruppe E

# COSTA RICA

Rica hat sich schon einen Namen als WM-Schreck gemacht. Beim Debüt 1990 ließen die Ticos in ihrer Gruppe Schottland und Schweden hinter sich und erreichten das Achtelfinale. Gar in die Runde der letzten Acht ging es 2014 -

Platz eins in der Hammergruppe mit Italien, England und Uruguay folgte ein Erfolg gegen Griechenland im Elfmeterschießen. Im Viertelfinale zog das kleine mittelamerikanische Land vom Punkt gegen die Niederlande knapp den

Kürzeren. Die großen Namen damals wie heute: Ruiz, mittlerweile 37, und Torhüter Keylor Navas (35) von Paris St. Germain. Doch Costa Rica hat bereits neue Hoffnungsträger in seinen Reihen, allen voran den 18-jährigen Jewison Bette. Der Linksaußen, der im Sommer den Sprung nach Europa zum AFC Sunderland in die beinharte 2. englische

Liga wagte, erzielte Ende September beide Tore für Costa Rica beim 2:2 in Unterzahl gegen Südkorea. „Sie geben nie auf, sie geben immer 100 Prozent“, charakterisiert der in Kolumbien geborene Nationaltrainer Luis Fernando Suarez sein Team. „Menschlich ist dies die beste Gruppe, die ich je trainiert habe“, sagte der erfahrene Coach.

## WM 2022 - Gruppe G

## BRASILIEN

Spieler und Taktik zur Genüge getestet, führend in der FIFA-Weltrangliste, dominant in der WM-Qualifikation: Brasilien scheint bereit für den sechsten Titel. Seit dem WM-K.o. 2018 im Viertelfinale gegen Belgien (1:2) bestritt die Selecao 50 Spiele, gewann 37, ließ andererseits nur drei 0:1-Niederlagen zu. Im Gleichgewicht ragt Neymar weiter heraus. Im Zyklus dribbelte der Star von Paris St. Germain zwar nur 31-mal mit. Das reichte, um bester Torschütze (18) und Vorlagengeber (21) zu sein. Zum Torrekord von Legende Pele (77) fehlen nur zwei Treffer, auch wenn der heimische Verband in eigener Zählweise mit allen möglichen Partien auf 95 Tore für den 82-Jährigen kommt. Bleibt die Frage, ob der Hang zur Theatralik, wie seine unerträgliche Fallsucht vor vier Jahren in Russland, überwunden ist. Zumal der 30-Jährige sich schon im WM-Vorfeld besorgt wegen einer „Kartenflut“ zeigte. Doch die Selecao hat noch andere Protagonisten, Routiniers wie Kapitän Thiago Silva (38), Shooting-Stars wie Vinicius Junior (22). Zudem erweiterte sie im Sommer ihre Basis in der stärksten Liga der Welt. Antony (95 Millionen Euro) und Casemiro (70,7 Mio) kamen zu Manchester United in die Premier League, Lucas Paqueta (43 Mio) zu West Ham United. Richarlison (58 Mio) und Ga-



Neymar führt Brasilien in die WM 2022.

briel Jesus (52 Mio) wechselten teuer innerhalb Englands.

## Der Trainer: Tite

Nach kurzer Spielerkarriere wechselte er schnell ins Traininggeschäft, schaffte auf An-

trieb mit Gremio den Pokalsieg 2001, fühlte sich bei Corinthians SC auf dem Höhepunkt, als er 2011 die Meisterschaft und im Folgejahr kontinental den Libertadores-Cup und als Sahnehäubchen die Klub-WM gewann. Die Selecao führte der 61-Jährige zu zwei WM-Endrunden

und zwei Copa-America-Finals, das von 2019 gewann er gar. Länger an einem Stück hat vor ihm kein Selecao-Coach gearbeitet.

## Der Star: Neymar

Es waren noch 45 Tage bis zum Anpfiff in Katar, da posante Neymar vor laufenden Kameras: „Ich will diese Saison alles gewinnen, mit Paris Saint-Germain und mit der Selecao.“ Soeben hatte der 30-Jährige für den Serienmeister aus Paris seinen besten Saisonstart hingelegt. Der Showman, der seine Genialität seit jeher mit einem Überschuss Theatralik angreifbar macht, ist „on fire“, kann das Provokieren aber nicht lassen. Champions-League-Sieger in Südamerika und Europa, nationale Titel mit Santos, Barcelona und nun PSG, Olympia-Gold für die Selecao, aber auf der WM-Bühne schuldet der Alleskönner noch einen Titel. Bei der Endrunde 2014 daheim brachte ihn ein Wirbel-Anbruch um das Halbfinale. In Russland erregte er die Gemüter der Fußball-Welt mit seiner Fallsucht – auch die belgische Nationalmannschaft, die sich in einem packenden Duell gegen Brasilien durchsetzen konnte, kann davon ein Lied singen. Doch die scheint auskuriert.

## WM 2022 - Gruppe G

## SERBIEN

Vor dem entscheidenden WM-Qualifikationsspiel in Lissabon drang im serbischen Teamhotel lautes Lachen aus dem Konferenzraum. Bester Laune stiegen die Spieler in den Bus zum Stadion des Lichts, wo sie mit einem 2:1-Coup gegen Cristiano Ronaldo und Co. ihr Direktticket für die Endrunde in Katar lösten. Als Trainer Dragan Stojkovic am nächsten Morgen in einem TV-

Interview nach dem Grund für das Gelächter gefragt wurde, gewährte der langjährige Mittelfeldstar einen Blick durchs Schlüsselloch. Es sei keiner dieser Trainer, die nur auf Disziplin achteten, sagte Stojkovic. Er habe seine Spieler an das Sprichwort „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen“ erinnert. Und dann habe er gesagt, dass er gutes Passspiel sehen wolle.

Wenn es keine Option nach vorne gebe, sollten sie auf Torhüter Predrag Rajkovic spielen. „Und dann macht Rajkovic eine Finte, noch eine Finte und bringt mich am Schluss ins Krankenhaus“, sagte er, „in dem Moment explodierte der Saal vor Lachen.“ Der Hintergrund: Serbiens Keeper hatte beim 3:1 gegen Aserbaidschan einen Monat zuvor nach einem Rückpass den Ball verändelt und das Gegentor verschuldet. Die Taktik, seine Spieler vor dem wichtigsten Match der Qualifikation „aufzuloc-

kern“, funktionierte. Serbien verschob die WM-Qualifikation nicht auf morgen, sondern schickte Portugal in die Play-offs. Stojkovic, nach einer Zeichentrickfigur „Piksi“ genannt, war als Denker und Lenker im Mittelfeld der Star der jugoslawischen Nationalmannschaft, die bei der WM 1990 und der EM 2000 jeweils das Viertelfinale erreichte. Jetzt ist er als Trainer der Star - und der Hoffnungsträger, der Serbien endlich mal bei einer Weltmeisterschaft aus der Vorrunde herausführen soll.



## Gruppe G

### SCHWEIZ

Besonders viele der „Söldner“, wie die Schweizer ihre Auslandsprofis nennen, sind bestens bekannt. Ein Fixpunkt etwa ist Kapitän Xhaka, der langjährige Gladbacher. „Wir brauchen Granit, seine Erfahrung, seine Leaderqualitäten, seine mentale Stärke, gerade in großen Spielen“, sagt der Schweizer Nationalcoach - und der selbst passt ebenfalls in dieses Muster: Murat Yakin, 48, spielte Bundesliga in Stuttgart und Kaiserslautern, nun soll er die Nationalmannschaft zu Ruhe und Erfolgen führen. Diese Kombination war seinem Vorgänger nie wirklich vergönnt. Vladimir Petkovic spielte mit der Schweiz bei der EURO 2016 und der WM 2018, 2021 stand das Team bei der EM erstmals seit 1954 wieder im Viertelfinale eines großen Turniers. Wirklich akzeptiert war Petkovic dennoch nie, wohl auch deshalb dankte er nach der EURO ab - als Schweizer Rekordtrainer. Nun also Yakin. Vom Zweitligisten FC Schaffhausen schaffte er den Sprung auf den wichtigsten Trainerstuhl des Landes, „das war eine schöne Überraschung“, sagte er zuletzt dem Blick. Und der frühere Verteidiger hatte einen guten Start, schaffte souverän die Qualifikation für die WM in Katar, in der Nations League bleibt die Schweiz zudem A-Ligist. Yakin darf dabei auf bewährte Kräfte vertrauen. Abwehrchef Akanji etwa hat nach seinem Wechsel von Borussia Dortmund zu Manchester City noch einmal einen Sprung gemacht, Pep Guardiola lobte zuletzt bereits dessen „cleveres Spiel“. Akanji, sagt Yakin, wisse eben, was er könne, und damit taue er als Vorbild: „Manu ist jung und selbstbewusst, das ist auch, was die Nati ausmacht.“ Xhaka indes ist der aggressive Anführer, Gerüchte über angebliche Reibereien mit Yakin seien „absolut falsch“, sagt der Trainer. Der zentrale Mittelfeldspieler scheint gerade zur rechten Zeit in Topform.



Torwart Andre Onana steht bei Inter Mailand unter Vertrag.

## WM 2022 - Gruppe G

# KAMERUN

Seit 32 Jahren wartet Kamerun auf einen erneuten Einzug in die K.o.-Runde einer Weltmeisterschaft. Mit einer Legende an der Seitenlinie haben die Unzählbaren Löwen nun Großes vor. Trainer Rigobert Song will „mindestens das Halbfinale erreichen“, Verbandspräsident und Rekordtorschütze Samuel Eto'o „erst am Abend des WM-Finals“ mit der Mannschaft Katar verlassen. Es sind große Ziele für ein Land, welches bei den letzten Turnieren nicht mehr als eine Randnotiz spielte.









In Russland nicht qualifiziert, davor Gruppenletzter, Gruppenletzter, nicht qualifiziert: Kameruns jüngste WM-Geschichte wird nicht als eine besonders glorreiche in die Annalen eingehen. Deshalb wollen die Kameruner ihre Landsleute endlich wieder jubeln lassen - indem sie mit ihren Leistungen an die Helden von 1990 erinnern.

In Italien erreichte Kamerun vor 32 Jahren erstmals die K.o.-Runde einer Weltmeisterschaft und stand sogar im Viertelfinale. Um dieses Ergebnis noch einmal zu übertreffen, schaltete sich sogar Staatspräsident Paul Biya ein. Nach dem bitteren Aus beim Afrika-Cup auf heimischem Boden Anfang des Jahres forderte dieser die Einstellung von Song als neuen Übungsleiter. In seiner Heimat

ist der Mann mit den berühmten Dreadlocks eine Legende. Mit 137 Einsätzen ist er Rekordnationalspieler seines Landes, bei vier Endrunden trug er das Trikot mit dem Löwen auf dem Herz. Auf dem Platz sammelte Song, der in seiner Laufbahn auch einen sechsmonatigen Halt beim 1. FC Köln einlegte, enorm viel Erfahrung.

Neben dem Platz ist eher das Gegenteil der Fall. Die Verantwortung für die A-National-

mannschaft ist die größte Aufgabe seines noch kurzen Trainerdaseins. Seine erste Hürde meisterte der Auserwählte gerade so: Dank eines Last-Minute-Erfolgs über Algerien qualifizierten sich die Unzählbaren Löwen zum achten Mal für eine Weltmeisterschaft. Und jetzt also Katar. „Es ist eine sehr schwere Gruppe“, sagte Song mit Blick auf die Mitstreiter. Doch der 46-jährige bleibt optimistisch: „Kamerun ist immer noch Kamerun. Wir sind entschlossen zu zeigen, dass die achte Teilnahme für eine WM-Endrunde kein Zufall war.“

Gruppe G		FIFA WORLD CUP Qatar 2022	
			
<b>Brasilien</b>	<b>22. WM-Teilnahme</b>	<b>Serbien</b>	<b>13. WM-Teilnahme*</b>
WM-Erfolge <b>Weltmeister 1958, 1962, 1970, 1994, 2002</b>		WM-Erfolge*	<b>4. Platz 1930, 1962</b>
Trainer		Trainer	<b>Dragan Stojković</b>
Tite			
			
<b>Schweiz</b>	<b>12. WM-Teilnahme</b>	<b>Kamerun</b>	<b>8. WM-Teilnahme</b>
WM-Erfolge	<b>Viertelfinale 1934, 1938, 1954</b>	WM-Erfolge	<b>Viertelfinale 1990</b>
Trainer	<b>Murat Yakin</b>	Trainer	<b>Rigobert Song</b>
dpa•104472		*inklusive Jugoslawien	Quelle: Fifa

Trikot vorläufig

## WM 2022 - Gruppe H

## PORTUGAL

Cristiano Ronaldo hat seinen Zenit überschritten, der Trainer steht unter scharfer Beobachtung - und dennoch ist der Erwartungsdruck hoch: In Portugal braut sich vor der WM in Katar eine explosive Mischung zusammen. Im Zentrum der Debatte steht - natürlich - der fünfmalige Weltfußballer Ronaldo, der immer mehr vom Hoffnungsträger zum Sorgenkind wird. Weder im Nationaltrikot noch bei Manchester United läuft es für Ronaldo, den portugiesischen WM-Rekordspieler (16 Einsätze), nach Wunsch. Ob Ronaldo dieser seit der Heim-EM 2004 über Jahre selbstverständlichen Rolle überhaupt noch gewachsen ist, bezweifeln immer mehr Portugiesen. Im laufintensiven Defensivspiel hinkt der 37-Jährige oft hinterher, auch seine einzigartige Spritzigkeit blitzt kaum noch auf. Der 23-jährige Rafael Leao lauert längst auf seine Chance, kommt aber (noch) häufig von der Bank. Fraglich, wie lange dieser Zustand noch anhält: Zumindest verkündete Ausnahmekönner Ronaldo zuletzt, dass er bis zur EM 2024 weitermachen wolle. Platz drei beim Turnierdebüt 1966 in England ist noch immer Portugals größter WM-Erfolg. Wenn sich daran etwas ändern soll, muss Santos die Debatte um seinen Superstar managen. Rein sportlich

reicht die Qualität von BVB-Linksverteidiger Raphael Guerreiro und Co. auch unabhängig von Ronaldo, um zum erweiterten Favoritenkreis zu zählen. Beim EM-Triumph vor sechs Jahren in Frankreich war Kapitän CR7 im Endspiel gegen die Gastgeber als echter Teamplayer der Garant für den Titelgewinn. Ähnliches erhoffen sich die Iberer auch in Katar.

### Der Trainer: Fernando Santos

Sechs Jahre ist es her, dass sich Fernando Santos in Portugal unsterblich machte. Zwei Jahre nach seinem Amtsantritt als Nationaltrainer triumphierte er bei der EM 2016 im Finale gegen Frankreich - der größte Erfolg in der portugiesischen Fußballgeschichte. Ein Jahr darauf folgte etwas unter dem Radar der Sieg in der neu gegründeten Nations League. Der 67-Jährige ist für beide Titel in der Verbandshistorie verantwortlich. Dennoch ist Santos, der in Griechenland viermal zum Trainer des Jahres gewählt wurde und dort auch als Nationalcoach überzeugte, aufgrund des eher passiven Spielstils in seiner Heimat nicht mehr unumstritten. Das Achtelfinal-Aus-



Cristiano Ronaldo steht in der Kritik.

bei der EM 2021 galt noch als akzeptabel, die verpasste direkte Qualifikation für Katar eher weniger.

### Der Star: Cristiano Ronaldo

Der erfolgreichste Länderspieltorschütze der Geschichte menschelt. Cristiano Ronaldo steht in Portugal in der Kritik, der unumstrittene Star der Mannschaft ist öffentlich nicht mehr unumstritten. Keine Frage, der fünfmalige Weltfußballer, der in 191 Länderspielen 117 Tore erzielt hat, bleibt ein Ausnahmekönner. Doch selbst ein Ronaldo kann mit 37 Jahren nicht mehr kaschieren, dass sein bestes Fuß-

balleralter wohl hinter ihm liegt.

Trotz der gigantischen Verdienste des Kapitäns, der bis zur EM 2024 weitermachen will, kritisieren viele Fans längst, dass Trainer Fernando Santos unbeirrt an ihm festhält - auch in Katar? Ronaldo, der noch 2021 zum besten EM-Torjäger avancierte, fehlt die Spritzigkeit vergangener Tage. Dass sein Transfer-Hickhack im Sommer nicht gerade leistungsfördernd war, ist offensichtlich. An seinen Wunschtraum, nach dem EM-Titel 2016 sechs Jahre später auch den Weltmeister-Pokal in die Luft zu stemmen, dürfte Ronaldo selbst kaum noch glauben. Inwieweit er seine Bilanz als portugiesischer WM-Rekordspieler (16) ausbauen kann, hängt auch von seinen

## WM 2022 - Gruppe G

## GHANA

Beim Afrika Cup scheiterte Ghana zu Jahresbeginn kläglich in der Vorrunde. Der Dortmunder Otto Addo soll bei der WM das Überraschungspotenzial hervorzaubern. „Keine WM ist rückblickend so gelaufen, wie es Experten vorher prognostiziert haben - daher gehe ich relativ unbefangen an die Aufgaben heran“, so Addo: „Alles ist möglich.“ Doch vergangene Ergebnisse lassen daran Zweifel aufkommen.

Seit dem sensationellen Viertelfinaleinzug bei der Weltmeisterschaft 2010 gab es kaum Lichtblicke. Vorrundenaus bei der WM 2014, vier Jahre später Endstation in der Qualifikation - der Trend des Weltranglisten-61. ging stets nach unten. Den Tiefpunkt erreichten die Black Stars schließlich mit dem Vorrundenaus beim Afrika Cup im Januar, in drei Spielen gab es nur einen Punkt. Der Serbe

Milovan Rajevac musste gehen, Addo übernahm als Feuerwehrmann für die Play-offs. Nach einem 0:0 im Heimspiel rettete sich Ghana dank der Auswärtstorregel mit einem 1:1 in Nigeria nach Katar - und der eigentliche Talentetrainer des BVB blieb erstmal in der Verantwortung. Dabei verfügt er über einen spannenden Kader. Erfahrene Führungsspieler wie Thomas Partey vom FC Arsenal oder die bereits 2014 eingesetzten Ayew-Brüder Andre und Jordan mischen sich mit hoffnungsvollen Talenten wie Ajax-Shootingstar Mo-

ammed Kudus, Southampsons Mohammed Salisu oder dem Freiburger Daniel-Kofi Kyereh. Dazu wurde mit Inaki Williams, dessen Vater Ghanaer ist, ein in Spanien geborener Angreifer kurzfristig zum Verbandswechsel bewegt.

Zum Auftakt wartet mit Portugal und Superstar Cristiano Ronaldo am 24. November ein dicker Brocken. Es folgen in Gruppe H Duelle mit Südkorea und dem zweimaligen Weltmeister Uruguay, mit dem nach dem bitteren Viertelfinal-Knockout 2010 noch eine Rechnung offen ist.



## WM 2022 - Gruppe H

## URUGUAY

Als Alt-Weltmeister Uruguay erst am vorletzten Eliminatorias-Spieltag sein Ticket für die Fußball-WM-Endrunde in Katar löste, erklang im Estadio Centenario von Montevideo das traditionelle „Cuando juega Uruguay“. „Wenn Uruguay spielt, dann laufen drei Millionen“, sangen die Fans, während auf dem Rasen eine neue Generation und die alte Garde sich in den Armen lagen.

Das 3,5-Millionen-Volk am Rio de la Plata, dem Silberfluss, schürft Jahrzehnt für Jahrzehnt neue Talente und poliert nun die „Next Generation“ um Real Madrids Federico Valverde und Darwin Nunez, für den der FC Liverpool ein 100-Millionen-Euro-Paket schnürte. „Wir haben eine Mischung aus Spielern mit Erfahrung und Qualität der Neuen“, verspricht Altstar Luis Suarez.

Und auch wenn der 35-Jährige mittlerweile daheim bei Nacional Montevideo untergetaucht ist, tönt er: „Wir können eine großartige WM spielen.“ Weil die kommenden Stars der Celeste (Himmelsblauen) „in Topteams und auf hohem Niveau“ seien.

Es ist die Generation, die

2017 als U20 die Copa America gewann und bei der Junioren-WM Vierter wurde. Es sind Namen wie Valverde, Rodrigo Bentancur (Tottenham Hotspur) oder Mathias Olivera (SSC Neapel).

Der Generationswechsel begann schlagartig am 19. November des vergangenen Jahres, als „Maestro“ Oscar Tabarez (75) nach 15 Jahren, in denen er die Seleccion zu drei WM-Endrunden in Folge sowie den Copa-America-Triumph 2011 führte, nach fünf Spielen ohne Sieg in der WM-Qualifikation von Diego Alonso abgelöst wurde.

Der 47-Jährige riss gleich das Ruder um, legte mit acht neuen Namen in der Startelf los, blies mit vier Siegen in Folge frischen Wind in die Segeln.

Ganz auf die alten Haudegen verzichten will Alonso aber nicht. Doch ein Edinson Cavani, mittlerweile beim FC Valencia in Spanien untergekommen, muss einem Darwin Nunez Platz machen, Routinier Fernando Muslera verlor die Garantie im Tor an Sergio Rochet. Auf Suarez ist jedoch Verlass. „Der Kopf ist schneller als der Körper“, gesteht der ge-



Star der Mannschaft: Angreifer Luis Suarez

alterte Star, der mit seinem Vampir-Biss 2014 gegen den Italiener Giorgio Chiellini unrühmliche WM-Geschichte schrieb, zwar ein. Bei den Charruas, an die von der spanischen Kolonialmacht gefürchteten Reiterkrieger der indigenen Völker angelehnter Spitzname, zeichnet El Pistoleiro mit 32 Vorlagen (beim 2:0 Ende September gegen Kana-








da) und 68 Treffern für 100 Tore verantwortlich. Mögen die WM-Titel 1930 und 1950, die kontinentale Vormachtstellung mit nur einem (2011) der insgesamt 15 Titel im neuen Millennium längst Geschichte sein, die „Next Generation“ macht sich in Katar präsent. Und die drei Millionen und mehr Urus rennen wieder, wenn ihr Team spielt.

## WM 2022 - Gruppe H

## SÜDKOREA

Die WM 2018 hat sich in Südkorea ins kollektive Gedächtnis eingebrannt. Mit 2:0 besiegte die Nationalmannschaft den damals amtierenden Weltmeister und schickte die deutsche Mannschaft nach Hause. Trotz Ausscheidens spricht man in Südkorea noch heute vom „Wunder von Kasan“. Auf ein solches Wunder hofft man nun auch bei der WM in Katar - doch der Weg dorthin dürfte mehr als steinig sein. „Wir werden eindeutig der Außenseiter sein“, betonte Heung-Min Son, seit 2018 Kapitän der Taeguek Warriors. Der 30 Jahre alte Stürmer von Tottenham Hotspur ist der unangefochtene Star

der Mannschaft - er alleine macht aus Südkorea eigentlich mehr als nur einen Außenseiter. Auch in Katar werden sich alle Augen auf Son richten - und genau das könnte Südkorea am Ende zum Verhängnis werden. Denn aus den überragenden Fähigkeiten Sons folgt auch eine große Abhängigkeit der gesamten Mannschaft von ihrem Torjäger. Kritiker werfen Trainer Paulo Bento immer wieder vor, er habe keinen Matchplan, der nicht auf Son basiert. Die vergangenen Testspiele zeugten nicht gerade vom Gegenteil. Südkoreas Abhängigkeit von seinem Superstar ist kaum mehr wegzudiskutieren.

Gruppe H		FIFA WORLD CUP Qatar 2022	
			
<b>Portugal</b>		<b>Ghana</b>	
8. WM-Teilnahme		4. WM-Teilnahme	
WM-Erfolge		WM-Erfolge	
3. Platz 1966		Viertelfinale 2010	
Trainer		Trainer	
Fernando Santos		Otto Addo	
			
<b>Uruguay</b>		<b>Südkorea</b>	
14. WM-Teilnahme		11. WM-Teilnahme	
WM-Erfolge		WM-Erfolge	
Weltmeister 1930, 1950		4. Platz 2002	
Trainer		Trainer	
Diego Alonso		Paulo Bento (Portugal)	
dpa • 104473		Quelle: Fifa	

**NIEDERLANDE****TOR**

Remko Pasveer	Ajax Amsterdam
Justin Bijloot	Feyenoord
Andries Noppert	Heerenveen

**Abwehr**

Virgil van Dijk	Liverpool
Nathan Aké	Manchester City
Daley Blind	Ajax Amsterdam
Jurriën Timber	Ajax Amsterdam
Denzel Dumfries	Inter Mailand
Stefan de Vrij	Inter Mailand
Matthijs de Ligt	Bayern München
Tyrell Malacia	Manchester United
Jérémie Frimpong	Bayer Leverkusen

**Mittelfeld**

Frenkie de Jong	FC Barcelona
Steven Berghuis	Ajax Amsterdam
Davy Klaassen	Ajax Amsterdam
Teun Koopmeiners	Atalanta
Cody Gakpo	PSV Eindhoven
Xavi Simons	PSV Eindhoven
Marten de Roon	Atalanta
Kenneth Taylor	Ajax Amsterdam

**Angriff**

Memphis Depay	FC Barcelona
Steven Bergwijn	Ajax Amsterdam
Vincent Janssen	FC Antwerp
Luuk de Jong	PSV Eindhoven
Noa Lang	Club Brügge
Wout Weghorst	Besiktas

**ECUADOR****TOR**

Moises Ramirez	Independiente del Valle
Alexander Dominguez	Liga de Quito
Hernan Galindez	Aucas

**Abwehr**

Piero Hincapié	Bayer Leverkusen
Robert Arboleda	Sao Paulo
Pervis Estupiñan	Brighton
Angelo Preciado	KRC Genk
Jackson Porozo	Troyes
Xavier Arreaga	Seattle Sounders
Diego Palacios	Los Angeles FC
Félix Torres	Santos Laguna
William Pacho	Antwerp

**Mittelfeld**

Carlos Gruezo	Augsbourg
Jose Cifuentes	Los Angeles FC
Alan Franco	Talleres
Moises Caicedo	Brighton
Angel Mena	Leon
Jeremy Sarmiento	Brighton
Jhegson Mendez	Los Angeles FC
Ayrton Preciado	Santos Laguna
Gonzalo Plata	Valladolid
Romario Ibarra	Pachuca

**Angriff**

Djorkaëff Reasco	Newell's Old Boys
Kevin Rodriguez	Imbabura
Michael Estrada	Cruz Azul
Enner Valencia	Fenerbahçe

**KATAR****TOR**

Saad Al-Sheeb	Al-Sadd SC
Meshaal Barsham	Al-Sadd SC
Yousef Hassan	Al-Gharafa SC

**Abwehr**

Pedro Miguel	Al-Sadd SC
Musab Khoder	Al-Sadd SC
Tarek Salman	Al-Sadd SC
Bassam Al-Rawi	Al-Duhail SC
Boualem Khoukhi	Al-Sadd SC
Abdelkarim Hassan	Al-Sadd SC
Ismaeel Mohammad	Al-Duhail SC
Homam Ahmed	Al-Gharafa SC5

**Mittelfeld**

Jassem Gaber	Al-Arabi SC
Ali Asad	Al-Sadd SC
Assim Madibo	Al-Duhail SC
Mohammed Waad	Al-Sadd SC
Salem Al-Hajri	Al-Sadd SC
Mostafa Tarek Mashaal	Al-Sadd SC
Karim Boudiaf	Al-Duhail SC
Abdulaziz Hatem	Al-Rayyan SC

**Angriff**

Naif Al-Hadrami	Al-Rayyan SC
Ahmed Alaaeldin	Al-Gharafa SC
Hassan Al-Haydos	Al-Sadd SC
Akram Afif	Al-Sadd SC
Almoez Ali	Al-Duhail SC
Mohammed Muntari	Al-Duhail SC
Khalid Muneer Mazeed	Al-Wakrah SC

**SENEGAL****TOR**

Edouard Mendy	Chelsea
Alfred Gomis	Rennes
Seny Dieng	Queens Park Rangers

**Abwehr**

Kalidou Koulibaly	Chelsea
Abdou Diallo	Leipzig
Youssouf Sabaly	Real Betis
Fodé Ballo-Touré	AC Milan
Pape Abou Cissé	Olympiakos
Ismail Jakobs	Monaco
Formose Mendy	Amiens

**Mittelfeld**

Gana Gueye	Everton
Cheikhou Kouyaté	Nottingham
Nampalys Mendy	Leicester
Krépin Diatta	Monaco
Pape Gueye	Marseille
Pape Matar Sarr	Tottenham
Pathé Ciss	Rayo Vallecano
Moustapha Namé	Pafos FC
Loum Ndiaye	Reading

**Angriff**

Sadio Mané	Bayern München
Ismaila Sarr	Watford
Boulaye Dia	Salernitana
Bamba Dieng	Marseille
Famara Diediou	Alanyaspor
Nicolas Jackson	Villarreal
Iliman Ndiaye	Sheffield United



**ENGLAND****TOR**

Jordan Pickford	Everton
Nick Pope	Newcastle United
Aaron Ramsdale	Arsenal

**Abwehr**

Trent Alexander-Arnold	Liverpool
Conor Coady	Everton
Eric Dier	Tottenham
Harry Maguire	Manchester United
Luke Shaw	Manchester United
John Stones	Manchester City
Kieran Trippier	Newcastle United
Kyle Walker	Manchester City
Ben White	Arsenal

**Mittelfeld**

Jude Bellingham	Borussia Dortmund
Conor Gallagher	Chelsea
Jordan Henderson	Liverpool
Mason Mount	Chelsea
Kalvin Phillips	Manchester City
Declan Rice	West Ham

**Angriff**

Phil Foden	Manchester City
Jack Grealish	Manchester City
Harry Kane	Tottenham
James Maddison	Leicester City
Marcus Rashford	Manchester United
Bukayo Saka	Arsenal
Raheem Sterling	Manchester City
Callum Wilson	Newcastle United

**USA****TOR**

Ethan Horvath	Luton Town
Sean Johnson	New York City
Matt Turner	Arsenal

**Abwehr**

Cameron Carter-Vickers	Celtic
Sergio Dest	AC Mailand
Aaron Long	New York Red Bulls
Shaq Moore	Nashville
Tim Ream	Fulham
Antonee Robinson	Fulham
Joe Scally	Borussia Mönchengladbach
DeAndre Yedlin	Inter Miami
Walker Zimmerman	Nashville

**Mittelfeld**

Brenden Aaronson	Leeds United
Kellyn Acosta	LAFC
Tyler Adams	Leeds United
Luca de la Torre	Celta Vigo
Weston McKennie	Juventus
Yunus Musah	Valencia
Cristian Roldan	Seattle Sounders

**Angriff**

Jesús Ferreira	FC Dallas
Jordan Morris	Seattle Sounders
Christian Pulisic	Chelsea
Gio Reyna	Borussia Dortmund
Josh Sargent	Norwich City
Tim Weah	Lille
Haji Wright	Antalyaspor

**IRAN****TOR**

Alireza Beiranvand	Persepolis
Amir Abedzadeh	Ponferradina
Hossein Hosseini	Esteghlal
Payam Niazmand	Sepahan

**Abwehr**

Sadegh Moharrami	Dinamo Zagreb
Ehsan Hajsafi	AEK Athene
Shoja Khalilzadeh	Al Ahli
Milad Mohammadi	AEK Athene
Morteza Pourniganji	Persepolis
Hossein Kanaani	Al Ahli
Majid Hosseini	Kayserispor
Ramin Rezaian	Sepahan
Abolfazl Jalali	Esteghlal

**Mittelfeld**

Saeid Ezatollahi	Vejle BK
Saman Ghoddos	Brentford FC
Ahmad Nourollahi	Shabab Al-Ahli
Roozbeh Chechmi	Esteghlal
Ali Karimi	Kayserispor

**Angriff**

Alireza Jahanbakhsh	Feyenoord Rotterdam
Mehdi Taremi	FC Porto
Karim Ansarifard	Omonia Nicosia
Vahid Amiri	Persepolis
Mehdi Torabi	Persepolis
Ali Gholizadeh	Charleroi
Sardar Azmoun	Bayer Leverkusen

**WALES****TOR**

Wayne Hennessey	Nottingham Forest
Danny Ward	Leicester City
Adam Davies	Sheffield United

**Abwehr**

Ben Davies	Tottenham Hotspur
Ben Cabango	Swansea City
Tom Lockyer	Luton Town
Joe Rodon	Rennes
Chris Mephan	Bournemouth
Ethan Ampadu	Spezia
Chris Gunter	Wimbledon
Neco Williams	Nottingham Forest
Connor Roberts	Burnley

**Mittelfeld**

Sorba Thomas	Huddersfield Town
Joe Allen	Swansea City
Matthew Smith	Milton Keynes Dons
Dylan Levitt	Dundee United
Harry Wilson	Fulham
Joe Morrell	Portsmouth
Jonny Williams	Swindon Town
Aaron Ramsey	Nice
Rubin Colwill	Cardiff City

**Angriff**

Gareth Bale	Los Angeles FC
Kieffer Moore	Bournemouth
Mark Harris	Cardiff City
Brennan Johnson	Nottingham Forest
Dan James	Fulham

**ARGENTINIEN****TOR**

Emiliano Martinez	Aston Villa
Franco Armani	River Plate
Geronimo Rulli	Villarreal

**Abwehr**

Gonzalo Montiel	FC Sevilla
Nahuel Molina	Atletico Madrid
German Pezzella	Betis
Cristian Romero	Tottenham
Nicolas Otamendi	Benfica
Lisandro Martinez	Manchester United
Juan Foyth	Villarreal
Nicolas Tagliafico	Lyon
Marcos Acuna	FC Sevilla

**Mittelfeld**

Leandro Paredes	Juventus
Guido Rodriguez	Betis
Enzo Fernandez	Benfica
Rodrigo De Paul	Atletico Madrid
Exequiel Palacios	Bayer Leverkusen
Alejandro Gomez	FC Sevilla
Alexis Mac Allister	Brighton

**Angriff**

Paulo Dybala	AS Roma
Lionel Messi	PSG
Angel Di Maria	Juventus
Nicolas Gonzalez	Fiorentina
Joaquin Correa	Inter Mailand
Lautaro Martinez	Inter Mailand
Julian Alvarez	Manchester City

**POLEN****TOR**

Wojciech Szczesny	Juventus
Lukasz Skorupski	Bologna
Bartłomiej Dragowski	Spezia

**Abwehr**

Jan Bednarek	Aston Villa
Bartosz Bereszynski	Sampdoria
Matty Cash	Aston Villa
Kamil Glik	Benevento
Robert Gumny	Augsburg
Artur Jedrzejczyk	Legia Warschau
Jakub Kiwior	Spezia
Mateusz Wieteska	Clermont
Nicola Zalewski	Roma

**Mittelfeld**

Krystian Bielik	Birmingham City
Przemysław Frankowski	RC Lens
Kamil Grosicki	Pogon Szczecin
Jakub Kaminski	VfL Wolfsburg
Grzegorz Krychowiak	Al-Shabab
Michal Skoras	Lech Poznan
Damian Szymanski	AEK Athene
Sebastian Szymanski	Feyenoord
Piotr Zielinski	Napoli
Szymon Zurkowski	Fiorentina

**Angriff**

Robert Lewandowski	Barcelona
Arkadiusz Milik	Juventus
Krzysztof Piątek	Salernitana
Karol Wwiderski	Charlotte FC

**MEXIKO****TOR**

Guillermo Ochoa	Club America
Alfredo Talavera	FC Juárez
Rodolfo Cota	León

**Abwehr**

Gerardo Arteaga	KRC Genk
Néstor Araújo	Club América
César Montes	Monterrey
Kevin Alvarez	Pachuca
Jorge Sanchez	Ajax
Jesus Gallardo	Monterrey
Johan Vasquez	Cremonese
Héctor Moreno	Monterrey

**Mittelfeld**

Luis Chavez	Pachuca
Héctor Herrera	Houston
Andrés Guardado	Real Betis
Erick Gutiérrez	PSV
Edson Alvarez	Ajax
Orbelín Pineda	AEK Athene
Luis Romo	Monterrey
Carlos Rodríguez	CD Cruz Azul

**Angriff**

Roberto Alvarado	Chivas
Alexis Vega	Chivas
Raul Jiménez	Wolverhampton
Rogelio Funes Mori	Monterrey
Henry Martín	Club América
Hirving Lozano	Napoli
Uriel Antuna	CD Cruz Azul

**SAUDI-ARABIEN****TOR**

Mohamed Al-Owais	Al-Hilal
Nawaf Al-Aqidi	Al-Nassr
Mohamed Al-Yami	Al-Ahly

**Abwehr**

Yasser Al-Shahrani	Al-Hilal
Ali Al-Bulaihi	Al-Hilal
Abdulah Al-Amri	Al-Nassr
Abdullah Madu	Al-Nassr
Hassan Tambakti	Al-Shabab
Sultan Al-Ghanam	Al-Nassr
Mohammed Al-Breik	Al-Hilal
Saud Abdulhamid	Al-Hilal

**Mittelfeld**

Salman Al-Faraj	Al-Hilal
Riyadh Sharahili	Abha
Ali Al-Hassan	Al-Nassr
Mohamed Kanno	Al-Hilal
Abdulah Al-Malki	Al-Hilal
Sami Al-Najei	Al-Nassr
Abdullah Otayf	Al-Hilal
Nasser Al-Dawsari	Al-Hilal
Abdulrahman Al-Aboud	Ittihad
Salem Al-Dawsari	Al-Hilal
Hattan Bahebri	Al-Shabab

**Angriff**

Fahad Al-Muwallad	Al-Shabab
Haitham Asiri	Al-Ahly
Saleh Al-Shehri	Al-Hilal Firas
Al-Buraikan	Al-Fateh



**AUSTRALIEN****TOR**

Andrew Redmayne	Sydney FC
Mathew Ryan	FC Kopenhagen
Danny Vukovic	Central Coast Mariners

**Abwehr**

Nathaniel Atkinson	Hearts
Aziz Behich	Dundee
Joel King	Odense
Milos Degenek	Columbus Crew
Thomas Deng	Albirex Niigata
Fran Karacic	Brescia
Kye Rowles	Hearts
Harry Souttar	Stoke City
Bailey Wright	Sunderland

**Mittelfeld**

Keanu Baccus	St. Mirren
Cameron Devlin	Hearts
Ajdin Hrustic	Hellas Verona
Jackson Irvine	St. Pauli
Riley McGree	Middlesbrough
Aaron Mooy	Celtic Glasgow6

**Angriff**

Martin Boyle	Hibernian
Jason Cummings	Central Coast Mariners
Mitchell Duke	Fagiano Okayama
Craig Goodwin	Adelaide United
Garang Kuol	Central Coast Mariners
Mathew Leckie	Melbourne City
Awer Mabil	Cadiz
Jamie MacLaren	Melbourne City

**FRANKREICH****TOR**

Alphonse Areola	West Ham
Hugo Lloris	Tottenham
Steve Mandanda	Rennes

**Abwehr**

Lucas Hernandez	Bayern München
Theo Hernandez	AC Milan
Axel Disasi	AS Monaco
Ibrahima Konaté	Liverpool
Jules Koundé	FC Barcelona
Benjamin Pavard	Bayern München
William Saliba	Arsenal
Raphaël Varane	Manchester United
Dayot Upamecano	Bayern München

**Mittelfeld**

Eduardo Camavinga	Real Madrid
Youssouf Fofana	Monaco
Mattéo Guendouzi	Marseille
Adrien Rabiot	Juventus
Aurélien Tchouaméni	Real Madrid
Jordan Veretout	Marseille

**Angriff**

Karim Benzema	Real Madrid
Kingsley Coman	Bayern München
Ousmane Dembélé	FC Barcelona
Olivier Giroud	AC Milan
Antoine Griezmann	Atlético Madrid
Kylian Mbappé	Paris SG
Christopher Nkunku	Leipzig
Marcus Thuram	Borussia Mönchengladbach

**DÄNEMARK****TOR**

Kasper Schmeichel	Nice
Oliver Christensen	Hertha Berlin
Frederik Rönnow	Union Berlin

**Abwehr**

Daniel Wass	Brøndby
Rasmus Nissen Kristensen	Leeds United
Jens Stryger Larsen	Trabzonspor
Joakim Maehle	Atalanta Bergamo
Andreas Christensen	FC Barcelona
Simon Kjaer	AC Mailand
Joachim Andersen	Crystal Palace
Victor Nelsson	Galatasaray
Alexander Bah	Benfica

**Mittelfeld**

Pierre-Emile Hojbjerg	Tottenham
Thomas Delaney	FC Sevilla
Christian Eriksen	Manchester United
Mathias Jensen	Brentford
Robert Skov	Hoffenheim
Christiaan Norgaard	Brentford

**Angriff**

Mikkel Damsgaard	Brentford
Andreas Skov Olsen	Club Brügge
Jesper Lindstrom	Eintracht Frankfurt
Martin Braithwaite	Silkeborg
Kasper Dolberg	FC Sevilla
Jonas Wind	Wolfsburg
Andreas Cornelius	FC Kopenhagen
Yussuf Poulsen	RB Leipzig

**TUNESIEN****TOR**

Aymen Dahmen	Club sportif Sfaxien
Mouez Hassan	Club Africain
Béchir Ben Said	US Monsatir
Aymen Mathlouthi	Etoile du Sahel

**Abwehr**

Ali Abdi	Caen
Mohamed Drager	FC Luzern
Ali Maaloul	Al-Ahly
Wajdi Kechrida	Atromitos Athene
Nader Ghandri	Club Africain
Yassine Meriah	Espérance
Bilel Ifa	Kuwait FC
Dylan Bronn	Salernitana
Montassar Talbi	FC Lorient

**Mittelfeld**

Ellyes Skhiri	FC Keulen
Ghaylen Chaalali	Espérance
Aissa Laidouni	Ferencváros
Mohamed Ali Ben Romdhane	Espérance
Ferjani Sassi	Al-Duhail
Hannibal Mejbri	Birmingham

**Angriff**

Youssef Msakni	Al-Arabi SC
Seifeddine Jaziri	Zamalek
Naim Sliti	Ettifaq
Issam Jebali	Odense Boldklub
Taha Yassine Khenissi	Kuwait SC
Anis Ben Slimane	Brøndby
Wahbi Khazri	Montpellier

**DEUTSCHLAND****TOR**

Manuel Neuer	Bayern München
Marc-André ter Stegen	FC Barcelona
Kevin Trapp	Eintracht Frankfurt

**Abwehr**

Armel Bella Kotchap	Southampton
Matthias Ginter	Freiburg
Christian Günter	Freiburg
Thilo Kehrer	West Ham
Lukas Klostermann	RB Leipzig
David Raum	RB Leipzig
Antonio Rüdiger	Real Madrid
Nico Schlotterbeck	Borussia Dortmund
Niklas Süle	Borussia Dortmund

**Mittelfeld**

Julian Brandt	Borussia Dortmund
Leon Goretzka	Bayern München
Mario Götze	Eintracht Frankfurt
Ilkay Gündogan	Manchester City
Kai Havertz	Chelsea
Joshua Kimmich	Bayern München
Jamal Musiala	Bayern München
Thomas Müller	Bayern München

**Angriff**

Karim Adeyemi	Borussia Dortmund
Niclas Füllkrug	Werder Bremen
Serge Gnabry	Bayern München
Jonas Hofmann	Borussia Mönchengladbach
Youssoufa Moukoko	Borussia Dortmund
Leroy Sané	Bayern München

**SPANIEN****TOR**

Unai Simon	Athletic Bilbao
Robert Sanchez	Brighton
David Raya	Brentford

**Abwehr**

Dani Carvajal	Real Madrid
Cesar Azpilicueta	Chelsea
Eric Garcia	Barcelona
Hugo Guillamon	Valencia
Pau Torres	Villarreal
Aymeric Laporte	Manchester City
Jordi Alba	Barcelona
José Gaya	Valencia

**Mittelfeld**

Sergio Busquets	Barcelona
Rodri	Manchester City
Gavi	Barcelona
Carlos Soler	Paris Saint-Germain
Marcos Llorente	Athletico
Pedri	Barcelona
Koke	Athletico

**Angriff**

Ferran Torres	Barcelona
Nico Williams	Athletic Bilbao
Yérémy Pino	Villarreal
Alvaro Morata	Athletico
Marco Asensio	Real Madrid
Pablo Sarabia	Paris Saint-Germain
Dani Olmo	Leipzig
Ansu Fati	Barcelona

**COSTA RICA****TOR**

Keylor Navas	PSG
Esteban Alvarado	Herediano
Patrick Sequeira	Club Deportivo Lugo

**Abwehr**

Francisco Calvo	Konyaspor
Juan Pablo Vargas	Millonarios
Kendall Waston	Saprissa
Oscar Duarte	Al-Wehda
Daniel Chacon	Colorado Rapids
Keysher Fuller	Herediano
Carlos Martinez	San Carlos
Bryan Oviedo	Real Salt Lake
Ronald Matarrita	Cincinnati

**Mittelfeld**

Yeltsin Tejeda	Herediano
Celso Borges	Alajuelense
Youstin Salas	Saprissa
Roan Wilson	Grecia
Gerson Torres	Herediano
Douglas Lopez	Herediano
Jewison Bennette	Sunderland
Alvaro Zamora	Saprissa
Anthony Hernández	Puntarenas
Brandon Aguilerera	Nottingham Forest
Bryan Ruiz	Alajuelense

**Angriff**

Joel Campbell	Leon
Anthony Contreras	Herediano
Johan Venegas	Alajuelense

**JAPAN****TOR**

Shuichi Gonda	Shimizu S-Pulse
Eiji Kawashima	Straatsburg
Daniel Schmidt	Sint-Truiden

**Abwehr**

Yuto Nagatomo	FC Tokio
Maya Yoshida	Schalke
Takehiro Tomiyasu	Arsenal
Hiroki Sakai	Urawa Reds
Shogo Taniguchi	Kawasaki Frontale
Ko Itakura	Borussia Mönchengladbach
Miki Yamane	Kawasaki Frontale
Hiroki Ito	Stuttgart

**Mittelfeld**

Wataru Endo	Stuttgart
Hidemasa Morita	Sporting
Ao Tanaka	Fortuna Düsseldorf
Daichi Kamada	Eintracht Frankfurt
Junya Ito	Reims
Kaoru Mitoma	Brighton
Takumi Minamino	Monaco
Yuki Soma	Nagoya Grampus
Gaku Shibasaki	Leganes
Takefusa Kubo	Real Sociedad
Ritsu Doan	Freiburg

**Angriff**

Daizen Maeda	Celtic
Takuma Asano	Bochum
Ayase Ueda	Cercle Brugge
Shuto Machino	Shonan Bellmare



**BELGIEN****TOR**

Thibaut Courtois	Real Madrid
Simon Mignolet	Club Brügge
Koen Casteels	Wolfsburg

**Abwehr**

Toby Alderweireld	FC Antwerp
Zeno Debast	Anderlecht
Leander Dendoncker	Aston Villa
Wout Faes	Leicester
Arthur Theate	Rennes
Jan Vertonghen	Anderlecht

**Mittelfeld**

Yannick Carrasco	Atlético Madrid
Timothy Castagne	Leicester
Kevin De Bruyne	Manchester City
Thorgan Hazard	Dortmund
Thomas Meunier	Dortmund
Amadou Onana	Everton
Youri Tielemans	Leicester
Hans Vanaken	Club Brügge
Axel Witsel	Atlético Madrid

**Angriff**

Michy Batshuayi	Fenerbahçe
Charles De Ketelaere	AC Mailand
Leandro Trossard	Brighton
Dries Mertens	Galatasaray
Eden Hazard	Real Madrid
Loïs Openda	Lens
Jérémy Doku	Rennes
Romelu Lukaku	Inter Mailand

**KROATIEN****TOR**

Dominik Livakovic	Dinamo Zagreb
Ivica Ivusic	Osijek
Ivo Grbic	Atlético Madrid

**Abwehr**

Domagoj Vida	AEK Athene
Dejan Lovren	Zenit Sint-Petersburg
Borna Barisic	Rangers
Josip Juranovic	Celtic
Josko Gvardiol	RB Leipzig
Borna Sosa	Stuttgart
Josip Stanisic	Bayern München
Martin Erlic	Sassuolo
Josip Sutalo	Dinamo Zagreb

**Mittelfeld**

Luka Modric	Real Madrid
Mateo Kovacic	Chelsea
Marcelo Brozovic	Inter Milaan
Mario Pasalic	Atalanta
Nikola Vlasic	Torino
Lovro Majer	Rennes
Kristijan Jakic	Eintracht Frankfurt
Luka Susic	RB Salzburg

**Angriff**

Ivan Perisic	Tottenham
Andrej Kramaric	Hoffenheim
Bruno Petkovic	Dinamo Zagreb
Mislav Orsic	Dinamo Zagreb
Ante Budimir	Osasuna
Marko Livaja	Hajduk Split

**KANADA****TOR**

James Pantemis	CF Montréal
Milan Borjan	Rode Ster Belgrado
Dayne St.Clair	Minnesota

**Abwehr**

Samuel Adekugbe	Hatayspor
Joel Waterman	CF Montréal
Alistair Johnston	CF Montreal
Richie Laryea	Toronto FC
Kamal Miller	CF Montreal
Steven Vitoria	Chaves
Derek Cornelius	Panetolikos

**Mittelfeld**

Liam Fraser	Deinze
Ismaël Koné	CF Montreal
Mark-Anthony Kaye	Toronto FC
David Wotherspoon	St.Johnstone
Jonathan Osorio	Toronto FC
Atiba Hutchinson	Besiktas
Stephen Eustaquio	FC Porto
Samuel Piette	CF Montreal

**Angriff**

Liam Millar	FC Bazel
Lucas Cavallini	Vancouver
Iké Ugbo	Troyes
Tajon Buchanan	Club Brügge
Jonathan David	Lille
Cyle Larin	Club Brügge
Alphonso Davies	Bayern München
Junior Hoilett	Reading

**MAROKKO****TOR**

Yassine Bounou	FC Sevilla
Munir El Kajour	Al-Wehda
Reda Tagnaouti	Wydad

**Abwehr**

Achraf Hakimi	PSG
Noussair Mazraoui	Bayern München
Romain Saiss	Besiktas
Nayef Aguerd	West Ham
Achraf Dari	Brest
Jawad Yamiq	Valladolid
Yahia Attiatallah	Wydad
Badr Benoun	Qatar SC

**Mittelfeld**

Sofyan Amrabat	Fiorentina
Selim Amallah	Standard Lüttich
Abdelhamid Sabiri	Sampdoria
Azzedine Ounahi	Angers
Bilal El Khannouss	KRC Genk
Yahya Jabrane	Wydad

**Angriff**

Hakim Ziyech	Chelsea
Youssef En-Nesyri	FC Sevilla
Sofiane Boufal	Angers
Zakaria Aboukhmal	Toulouse
Es Abdé	Osasuna
Amine Harit	Marseille
Ilias Chair	Queens Park Rangers
Abderrazak Hamd Allah	Al-Ittihad
Walid Cheddira	Bari

**BRASILIEN****TOR**

Alisson	Liverpool
Ederson	Manchester City
Weverton	Palmeiras

**Abwehr**

Daniel Alves	Pumas
Danilo	Juventus
Alex Sandro	Juventus
Alex Telles	Sevilla
Bremer	Juventus
Marquinhos	Paris SG
Thiago Silva	Chelsea
Éder Militao	Real Madrid

**Mittelfeld**

Casemiro	Manchester United
Fabinho	Liverpool
Fred	Manchester United
Everton Ribeiro	Flamengo
Bruno Guimaraes	Newcastle
Lucas Paqueta	West Ham

**Angriff**

Neymar	Paris SG
Vinicius Jr	Real Madrid
Richarlison	Tottenham
Raphinha	Barcelona
Rodrygo	Real Madrid
Antony	Manchester United
Gabriel Jesus	Arsenal
Gabriel Martinelli	Arsenal
Pedro	Flamengo

**SCHWEIZ****TOR**

Gregor Kobel	Borussia Dortmund
Jonas Omlin	Montpellier
Philipp Köhn	Salzburg
Yann Sommer	Borussia Mönchengladbach

**Abwehr**

Fabian Schär	Newcastle United
Ricardo Rodriguez	Torino
Nico Elvedi	Borussia Mönchengladbach
Manuel Akanji	Manchester City
Eray Cömert	Valencia
Silvan Widmer	Mainz
Edimilson Fernandes	Mainz 05

**Mittelfeld & Angriff**

Fabian Frei	Basel
Denis Zakaria	Chelsea
Granit Xhaka	Arsenal
Djibril Sow	Frankfurt
Xherdan Shaqiri	Chicago Fire
Christian Fassnacht	Young Boys
Renato Steffen	Lugano
Ruben Vargas	Augsburg
Remo Freuler	Nottingham Forest
Noah Okafor	Salzburg
Haris Seferovic	Galatasaray
Michel Aebischer	Bologna
Fabian Rieder	Young Boys
Ardon Jashari	Luzern
Breel Embolo	Monaco

**KAMERUN****TOR**

André Onana	Inter Mailand
Devis Epassy	Abha
Simon Ngapandouetnbu	Olympique Marseille

**Abwehr**

Collins Fai	Al Tae
Nicolas Nkoulou	Aris Saloniki
Enzo Ebosse	Udinese
Olivier Mbaizo	Philadelphia Union
Nouhou Tolo	Seattle Sounders
Jean-Charles Castelletto	Nantes
Cristopher Wooh	Stade Rennes

**Mittelfeld**

Samuel Oum Gouet	KV Mechelen
Martin Hongla	Hellas Verona
Frank Zambo Anguissa	Napoli
Pierre Kunde Malong	Olympiakos
Olivier Ntcham	Swansea
Gaël Ondoua	Hannover

**Angriff**

Vincent Aboubakar	Al Nasr
Bryan Mbeumo	Brentford
Jean-Pierre Nsame	Young Boys
Georges-Kévin N'Koudou	Besiktas
Moumi Ngamaleu	Dinamo Moskou
Karl Toko Ekambi	Lyon
Christian Bassogog	Shanghai Shenhua
Souaibou Marou	Coton Sport
Jérome Ngom	Apejes
Eric Choupo Moting	Bayern München

**SERBIEN****TOR**

Vanja Milinkovic-Savic	Torino
Predrag Rajkovic	Mallorca
Marko Dmitrovic	FC Sevilla

**Abwehr**

Nikola Milenkovic	Fiorentina
Strahinja Pavlovic	Salzburg
Milos Veljkovic	Werder Bremen
Srdjan Babic	Almeria
Stefan Mitrovic	Getafe
Filip Mladenovic	Legia Warschau
Strahinja Erakovic	Roter Stern Belgrad

**Mittelfeld**

Dusan Tadic	Ajax Amsterdam
Sergej Milinkovic-Savic	Lazio
Filip Kostic	Juventus
Sasa Lukic	Torino
Nemanja Gudelj	FC Sevilla
Ivan Ilic	Hellas Verona
Nemanja Maksimovic	Getafe
Uros Racic	Braga
Andrija Zivkovic	PAOK
Darko Lazovic	Hellas Verona
Nemanja Radonjic	Torino
Marko Grujic	Porto
Filip Djuricic	Sampdoria

**Angriff**

Aleksandar Mitrovic	Fulham
Dusan Vlahovic	Juventus
Luka Jovic	Fiorentina



**PORTUGAL****TOR**

Diogo Costa	FC Porto
José Sá	Wolverhampton
Rui Patrício	AS Roma

**Abwehr**

Diogo Dalot	Manchester United
Joao Cancelo	Manchester City
Danilo Pereira	Paris Saint-Germain
Pepe	FC Porto
Rúben Dias	Manchester City
António Silva	Benfica
Nuno Mendes	Paris Saint-Germain
Raphael Guerreiro	Borussia Dortmund

**Mittelfeld**

Joao Palhinha	Fulham
Rúben Neves	Wolverhampton
Bernardo Silva	Manchester City
Bruno Fernandes	Manchester United
João Mário	Benfica
Matheus Nunes	Wolverhampton
Otávio Monteiro	FC Porto
Vitinha	Paris Saint-Germain
William Carvalho	Real Betis

**Angriff**

André Silva	RB Leipzig
Cristiano Ronaldo	Manchester United
Gonçalo Ramos	Benfica
Joao Félix	Atlético Madrid
Rafael Leao	AC Milan
Ricardo Horta	SC Braga

**GHANA****TOR**

Lawrence Ati-Zigi	St. Gallen
Abdul Manaf Nurudeen	AS Eupen
Ibrahim Danlad	Asante Kotoko

**Abwehr**

Baba Rahman	Reading
Daniel Amartey	Leicester City
Alexander Djiku	Straßburg
Joseph Aidoo	Celta Vigo
Gideon Mensah	Auxerre
Denis Odoi	Club Brügge
Alidu Seidu	Clermont
Mohammed Salisu	Southampton
Tariq Lamptey	Brighton

**Mittelfeld**

André Ayew	Al-Sadd
Thomas Partey	Arsenal
Mohammed Kudus	Ajax
Daniel-Kofi Kyereh	Freiburg
Elisha Owusu	AA Gent
Salis Abdul Samed	Lens

**Angriff**

Jordan Ayew	Crystal Palace
Kamaldeen Sulemana	Rennes
Abdul Fatawu Issahaku	Sporting
Daniel Afriyie	Hearts of Oak
Osman Bukari	Rode Ster Belgrado
Iñaki Williams	Athletic Bilbao
Antoine Semenyo	Bristol City
Kamal Sowah	Club Brügge

**SÜDKOREA****TOR**

Kim Seung-gyu	Al-Shabab
Song Bum-keun	Jeonbuk Motors
Jo Hyeon-woo	Ulsan

**Abwehr**

Kwon Kyung-won	Gamba Osaka
Kim Moon-hwan	Jeonbuk Motors
Kim Min-jae	Napoli
Kim Young-gwon	Ulsan
Kim Jin-su	Jeonbuk Motors
Kim Tae-hwan	Ulsan
Yoon Jong-gyu	FC Seoel
Cho Yu-min	Daejeon Hana Citizen
Hong Chul	Daegu FC

**Mittelfeld**

Kwon Chang-hoon	Gimcheon Sangmu
Na Sang-ho	FC Seoel
Paik Seung-ho	Jeonbuk Motors
Lee Kang-in	Mallorca
Lee Jae-sung	Mainz
Jeong Woo-yeong	Freiburg
Hwang In-beom	Olympiakos
Hwang Hee-chan	Wolverhampton Wanderers
Song Min-kyu	Jeonbuk Motors
Son Jun-ho	Shandong Taishan
Na Sang-ho	FC Seoel

**Angriff**

Son Heung-min	Tottenham Hotspur
Cho Gue-sung	Jeonbuk Motors
Hwang Ui-jo	Olympiakos

**URUGUAY****TOR**

Sergio Rochet	Nacional
Fernando Muslera	Galatasaray
Sebastian Sosa	Independiente

**Abwehr**

José Luis Rodriguez	Nacional
Guillermo Varela	Flamengo
Ronald Araujo	FC Barcelona
José María Giménez	Atlético Madrid
Sebastian Coates	Sporting Lissabon
Diego Godin	Vélez Sarsfield
Martin Caceres	Los Angeles Galaxy
Matias Viña	AS Roma
Mathias Olivera	Napoli

**Mittelfeld**

Matias Vecino	Lazio Roma
Rodrigo Bentancur	Tottenham
Federico Valverde	Real Madrid
Lucas Torreira	Galatasaray
Manuel Ugarte	Sporting Lissabon
Facundo Pellistri	Manchester United
Nicolas De la Cruz	River Plate
Giorgian de Arrascaeta	Flamengo
Agustin Canobbio	Athletico Paranaense
Facundo Torres	Orlando City

**Angriff**

Darwin Nuñez	Liverpool
Luis Suarez	Nacional
Edinson Cavani	Valencia
Maximiliano Gomez	Trabzonspor, Tur

**WM 2022:** Das Regelwerk hinter den 64 Spielen der Endrunde

# So funktioniert die WM

32 Teams, 64 Spiele - und am Ende ein Weltmeister. Was so simpel klingt, funktioniert nur aufgrund eines langen Reglements. Wie dieses für das Turnier in Katar aussieht und was für Fans wichtig ist.

Am 20. November beginnt in Katar die 22. Fußball-Weltmeisterschaft. 32 Mannschaften spielen um den Titel, insgesamt 64 Partien werden ausgetragen. Was die Regeln angeht, ist vieles altbekannt. Es soll aber auch eine neue Technologie zum Einsatz kommen. Und was die Schiedsrichter betrifft, wird Belgien gar nicht und Deutschland diesmal nur minimal vertreten sein.

## Schiedsrichter

36 Schiedsrichter-Teams werden die Spiele der Weltmeisterschaft leiten. Acht Unparteiische waren bereits vor vier Jahren bei der Endrunde in Russland dabei. In der Wüste von Katar wird (erneut) kein belgischer Schiedsrichter mit von der Partie sein. Erstmals sind derweil drei Frauen unter den WM-Schiedsrichtern: Stéphanie Frappart aus Frankreich, Salima Mukansanga aus Ruanda und Yoshimi Yamashita aus Japan. Hinzu kommen 69 Schiedsrichterassistenten bzw. -assistentinnen und 24 Videoreferes. „Star“ unter den Schiedsrichtern ist unter anderem der Italiener Daniele Orsato.

## Technologie

Neben dem aus der 1. Division bekannten Videobeweis und der Torlinientechnologie kommt ein weiteres technisches Hilfsmittel zum Einsatz: die halbautomatische Abseits-technologie. Mithilfe eines Chips im Ball und von mehreren Kameras im Stadion sollen so selbst minimalste Abseitsstellungen schnell und genau



Erstmals sind auch drei Frauen (hier Stéphanie Frappart) unter den WM-Schiedsrichtern. Foto: belga

erfasst werden. Die Daten werden von einem der Videoassistenten geprüft und direkt an den Referee auf dem Spielfeld weitergeleitet.

## Modus

Die 32 Mannschaften spielen in acht Vorrundengruppen um den Einzug in die K.o.-Phase. Die jeweils zwei besten Teams jeder Gruppe ziehen ins Achtelfinale ein. Anschlie-

ßend geht es im Viertelfinale, Halbfinale und Finale weiter. Steht es in den K.o.-Spielen nach 90 Minuten Unentschieden, folgt wie üblich eine Verlängerung von 2x15 Minuten. Ist auch dann kein Sieger ermittelt, kommt es zum Elfmeterschießen.

## Punktgleichheit

In der Gruppenphase ist es etwas komplizierter. Wichtig

für die Fans ist vor allem, nach welchen Kriterien die Teams in die K.o.-Runde einziehen. Die gute Nachricht: Komplizierte Rechenaufgaben gibt es nicht. Für das Achtelfinale qualifizieren sich in jeder der acht Vierergruppen die Sieger und Zweitplatzierten. Sind nach den Gruppenspielen Teams punktgleich, entscheiden folgende Kriterien:

- 1) Tordifferenz aus allen Gruppenspielen
- 2) Anzahl der erzielten Tore aus allen Gruppenspielen
- 3) Anzahl Punkte aus dem direkten Vergleich
- 4) Tordifferenz aus den Direkt-Begegnungen
- 5) Anzahl der in den Direkt-Begegnungen erzielten Tore
- 6) Fair-Play-Wertung (mit Minuspunkten für Gelbe 1, Gelb-Rote 3 und Rote Karten 4)
- 7) Losentscheid

## Karten

Bekommt ein Spieler in der Gruppenphase in zwei verschiedenen Spielen jeweils eine Gelbe Karte, ist er für das nächste Spiel gesperrt. Einzelne Gelbe Karten werden nach dem Viertelfinale gestrichen. Ein Spieler oder Teamoffizieller, der aufgrund einer roten oder einer gelb-roten Karte des Feldes verwiesen wurde, ist für das nächste Spiel seines Teams automatisch gesperrt. Im Falle eines direkten Feldverweises können weitere Sanktionen verhängt werden.

## Kader

Anders als sonst durften die Nationaltrainer für die WM 26 statt 23 Spieler nominieren. Das hängt zum einen mit der hohen Belastung der Profis vor der WM und zum anderen mit der erhöhten Ausfallgefahr durch Corona zusammen. Vorab musste Nationaltrainer Roberto Martinez bereits eine sogenannte provisorische Liste mit bis zu 55 Spielern bei der FIFA einreichen. (mn/sid)